

# campus

Frankfurt. New York



**WISSENSCHAFT 2019/2020**

Geschichte · Sozialwissenschaften  
Kulturwissenschaften  
Philosophie · Zeitschriften

## Viele Wege führen zum Buch:



medienservice@beltz.de



06201 6007-330



www.campus.de



Direkt in Ihrer Lieblingsbuchhandlung



Campus Verlag GmbH  
Kurfürstenstraße 49  
D-60486 Frankfurt/Main

**Campus Wissenschaft** informiert zweimal im Jahr über Neuerscheinungen aus unserem wissenschaftlichen Programm. Mehr Informationen zu unseren Büchern finden Sie im Internet unter [www.campus.de](http://www.campus.de). Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

### Dr. Judith Wilke-Primavesi, Programmleitung

wilke@campus.de

**Jürgen Hotz, Lektorat** · hotz@campus.de

**Dr. Isabell Trommer, Lektorat** · trommer@campus.de

**Möchten Sie unsere monatlichen Newsletter für Geschichte und Sozialwissenschaften abonnieren? Einfach anmelden:**  
[www.campus.de/newsletter](http://www.campus.de/newsletter)



**Weltweiter Vertrieb unserer englischsprachigen Bücher über The University of Chicago Press**



**Digitale Ergänzungen zum Buch unter [www.campus.de](http://www.campus.de)**

\*unverbindliche Preisempfehlung · Stand: 09.19/5.500 · Preisänderung und Irrtum vorbehalten · Campus Verlag GmbH, Kurfürstenstr. 49, 60486 Frankfurt am Main  
Tel. 069 976516-0 · Fax -77 · [www.campus.de](http://www.campus.de) · [facebook.com/campusverlag](https://facebook.com/campusverlag) · [twitter.com/campusverlag](https://twitter.com/campusverlag) · Foto UI: © Shaun Curry/AFP/Getty images



Till van Rahden

### Demokratie

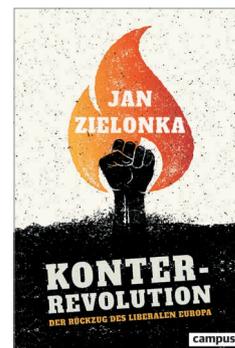
Eine gefährdete Lebensform

**2019** · ca. 220 Seiten

**D** 24,95 € · **A** 25,60 € · **CH** 34,60 Fr.\*

ISBN 978-3-593-51134-4

Die liberale Demokratie galt uns lange als selbstverständlich. Nun steckt sie in der Krise. Immer deutlicher wird, dass die Demokratie fragil ist und der Pflege bedarf. Sie erschöpft sich nicht in Leitartikeln oder Talkshows, im Gang zur Wahlurne oder in Parlamentsdebatten. Sie ist nicht allein eine Herrschaftsform. Wollen wir mehr sein als unbeholfene Demokraten, so Till van Rahden, müssen wir die Umgangsformen pflegen, die Streitkultur stärken und die öffentlichen Räume ausbauen, die es uns gerade im Alltag ermöglichen, Gleichheit wie Freiheit zu erleben und demokratische Tugenden einzuüben. Dieses Buch wirft Schlaglichter auf die Geschichte der Bundesrepublik, die ihre sozialen und kulturellen Voraussetzungen anschaulich machen. Statt den Niedergang der Demokratie zu beklagen, gilt es, unser Bewusstsein für sie zu schärfen. Denn Demokratie ist nichts weniger als eine Lebensform.



Jan Zielonka

### Konterrevolution

Der Rückzug des liberalen Europa  
Aus dem Englischen von Ulrike  
Bischoff

**2019** · 206 Seiten

**D** 19,95 € · **A** 20,60 € · **CH** 25,30 Fr.\*

ISBN 978-3-593-51009-5

In vielen europäischen Ländern sind rechte Bewegungen im Aufwind. Oder mit den Worten Jan Zielonkas: Eine Konterrevolution ist in Gang gekommen. Im Jahr 1990 sah das noch ganz anders aus. Der Eiserner Vorhang war gefallen und Zielonkas Lehrer Ralf Dahrendorf begrüßte eine Revolution in Europa; es herrschten Euphorie und Aufbruchsstimmung. Mittlerweile liegt die Europäische Union in Scherben, weil die politischen Eliten marktradikalen Ideen nachgelaufen sind und die liberale Demokratie verraten haben. Zielonka unterzieht die Entwicklungen einer unerbittlichen Analyse und formuliert ein starkes Plädoyer für eine offene Gesellschaft und eine Neuerfindung Europas.

»Es ist ein Buch, das aufrütteln soll. Schon das Ausmaß an Selbstkritik aus dem Mund eines Liberalen ist eine Seltenheit. Allein das macht das Buch lesenswert.«

**Deutschlandfunk Andruck**



Johannes Weyer  
**Die Echtzeitgesellschaft**  
 Wie smarte Technik unser Leben steuert

**2019** · 194 Seiten  
**D** 24,95 € · **A** 25,70 € · **CH** 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51013-2

In den vergangenen 20 Jahren haben wir eine umfassende Digitalisierung unseres Alltags, des öffentlichen Lebens und der Arbeitswelt erlebt. Alles scheint sich zu beschleunigen und zu verdichten. Die rapide Veränderung des Lebens ist im Grunde nur mit den Umbrüchen im Zeitalter der Renaissance oder der Industrialisierung des 18. und 19. Jahrhunderts vergleichbar. Viele Prozesse finden mittlerweile in Echtzeit statt, gestützt auf große Mengen verfügbarer Daten. Planen und Handeln fallen in eins. Das Leben in der Echtzeitgesellschaft scheint zwar weniger riskant und besser planbar, doch die Spielräume für flexibles Handeln werden zunehmend enger. Johannes Weyer geht in diesem Buch den drängenden Fragen der Digitalisierung und der Beschleunigung unserer Lebenswelt nach: Lassen sich die datengetriebenen Prozesse überhaupt noch beherrschen? Und wie könnte eine politische Steuerung der Echtzeitgesellschaft aussehen?

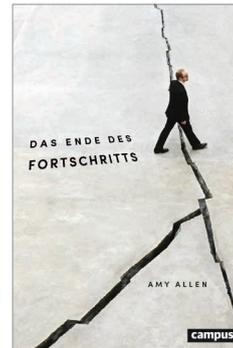


Martin Schürz  
**Überreichtum**

**2019** · 226 Seiten  
**D** 24,95 € · **A** 25,60 € · **CH** 34,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51145-0

Der antike Philosoph Platon verstand unter »Überreichtum« exzessiven Reichtum, der nicht glücklich mache, weil er nicht tugendhaft sei. Das Thema dieses Buches ist also alt, doch es wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Denn die weltweite Vermögenskonzentration ist enorm und soziale Ungleichheit ein beständiges Problem.

Wie Vermögen verteilt wird, ist keine private Frage. Sie geht alle etwas an. Martin Schürz führt uns die Zahlen vor Augen, erklärt, was problematisch am Überreichtum ist. Gerade Gefühlszuschreibungen sind für die Akzeptanz der Privilegien der Überreichen bedeutsam: Neid und Hass werden vorwiegend den Armen als Laster zugeschrieben, Großzügigkeit und Mitleid den Überreichen als Tugenden. Wer eine gerechte Gesellschaft will, muss zuerst verstehen, wie Vermögenskonzentration wahrgenommen wird. Denn Überreichtum gefährdet die Demokratie und die politische Gleichheit.



Amy Allen  
**Das Ende des Fortschritts**  
 Zur Dekolonisierung der normativen Grundlagen der Kritischen Theorie

**2019** · ca. 350 Seiten  
**D** 34,95 € · **A** 35,90 € · **CH** 45,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51085-9

Vor mehr als 25 Jahren kritisierte Edward Said die kritische Theorie der Frankfurter Schule dafür, zwar eine aufschlussreiche Analyse der Machtbeziehungen in modernen Gesellschaften vorzulegen, dabei aber über Rassismus oder anti-imperialistischen Widerstand zu schweigen. Was hat sich seitdem verändert? In »Das Ende des Fortschritts« untersucht Amy Allen das Verhältnis großer zeitgenössischer Denker der Kritischen Theorie, Jürgen Habermas, Axel Honneth und Rainer Forst, zu theoretischen Ansätzen der Dekolonisierung aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Unter Rückgriff auf die Arbeiten Theodor W. Adornos und Michel Foucaults nimmt sie eine »Dekolonisierung« der Kritischen Theorie vor und entwickelt einen radikal selbstkritischen Fortschrittsbegriff. Erstmals führt sie so Postkoloniale und Kritische Theorie zusammen und gibt dem Fortschritt eine Zukunft.



Volkmar Sigusch  
**Kritische Sexualwissenschaft**  
 Ein Fazit

**2019** · 312 Seiten  
**D** 29,95 € · **A** 30,80 € · **CH** 36,80 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51057-6

Volkmar Sigusch, Arzt und Soziologe und einer der renommiertesten Sexualwissenschaftler weltweit, versammelt in diesem Band seine zentralen Texte. Im Zentrum dieses Fazits steht die Überzeugung: Keine Sexualität eines Menschen ist mit der eines anderen identisch. Weil sich das Sexuelle der Systematisierung entzieht, kann darüber theoretisch nur in Fragmenten und mit Bezug auf die gelebte Praxis gesprochen werden. Die Auseinandersetzung reicht von Natur, Sexualität und Liebe über Fetischismus, Transsexualität, Feminismus, Pornografie, AIDS, sexuelle Störungen und Paartherapie bis hin zu Neosexualitäten und Liquid Gender.

»Der vorliegende Band [gewährt] einen guten Einblick in etliche der seit den 1970er-Jahren geführten gesellschaftspolitischen und wissenschaftstheoretischen Debatten [...] und [legt] sowohl die Potenziale als auch die Relevanz einer kritischen Sexualwissenschaft offen.«  
**Soziopolis**



Christian Fleck /  
Christian Dayé (Hrsg.)  
**Meilensteine der Soziologie**

**2019** · ca. 600 Seiten · Gebunden  
**D** 29,95 € · **A** 30,80 € · **CH** 40,10 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51102-3

Wissenschaftliche Disziplinen entwickeln sich nicht geradlinig und nicht in gleichmäßigem Tempo. Auch die Soziologie hat Umwege genommen oder ist in Sackgassen gelandet. Denn die soziale Welt, die die Menschen umgibt, wurde früher mit ganz anderen Augen gesehen als heute. Dieses Buch blickt zurück auf die Geschichte der Soziologie und macht die entscheidenden Wegmarken in ihrer Entwicklung aus. Vorgestellt werden diese »Meilensteine« – neu formulierte Ideen, die Gründung oder Herausbildung von institutionellen Arrangements, sich wandelnde Formen der Zusammenarbeit oder die Einführung neuer Methoden und Forschungstechniken – in chronologischer Reihenfolge von 1830 bis heute. So ermöglicht dieses Buch ein historisch geschultes Verständnis der Soziologie und der sie begleitenden Debatten. Zudem bietet es einen gut lesbaren Einstieg in die Geschichte der Soziologie nicht nur für Studierende.



Gerhard Schulze  
**Soziologie als Handwerk**  
Eine Gebrauchsanleitung

**2019** · 381 Seiten  
**D** 29,95 € · **A** 36,80 € · **CH** 30,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51025-5

Es ist ein Spagat: Die Soziologie soll ihrem Gegenstand, der Gesellschaft, gerecht werden, und zugleich Wissenschaft im strengen Sinne sein. Doch welchen Platz nimmt die Soziologie in der Gesellschaft ein? Und wie kann sie in der Praxis umgesetzt werden? Mit Gerhard Schulze widmet sich einer der renommiertesten Vertreter des Faches den grundlegenden Fragen der Soziologie und ihres Verhältnisses zur Gesellschaft. Denn Soziologie, so seine These, ist überall. Schulze führt in den Forschungsgegenstand ein, zeigt, was die Soziologie als Wissenschaft auszeichnet und wie sie sich von den Naturwissenschaften unterscheidet. Wie entstehen Erfahrungen und wie werden sie von Soziologen erhoben und interpretiert? Das Buch beschäftigt sich auch mit der Frage, wie sich die Soziologie öffentlich besser zur Geltung bringen kann.



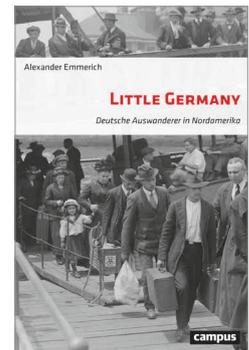
Karl-Rudolf Korte  
**Gesichter der Macht**  
Über die Gestaltungspotenziale der Bundespräsidenten.  
Ein Essay

**2019** · 388 Seiten  
**D** 26,- € · **A** 26,80 € · **CH** 32,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51038-5

Der Bundespräsident gilt gemeinhin als Staatsoberhaupt mit geringer Machtausstattung. Und doch haben alle Amtsinhaber durch ihr Reden und Handeln die politischen Geschehnisse Deutschlands mitbestimmt. Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat ein Bundespräsident? Welche nutzen die Amtsinhaber, welche ließen sie brachliegen? Karl-Rudolf Korte, einer der renommiertesten Analysten des politischen Betriebs der Berliner Republik, wirft in diesem Buch einen Blick hinter die Kulissen der Macht. So wird deutlich: Gerade heute, in unserer »Demokratie unter Druck«, steht der »Hüter der Verfassung« vor ganz neuen Herausforderungen.

»Ein großartiges, eindrucksvolles Buch: materialreich, methodisch kreativ, atemberaubend intensiv.«

**Prof. Dr. Werner Weidenfeld**



Alexander Emmerich  
**Little Germany**  
Deutsche Auswanderer in Nordamerika

**2019** · 268 Seiten  
**D** 24,95 € · **A** 25,60 € · **CH** 34,60 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51099-6

Mitte des 19. Jahrhunderts setzten regelrechte Auswanderungswellen aus Deutschland ein, deren Ziel Nordamerika war. Ganze Dörfer, Großfamilien und Vereine verließen aus Armut, wegen Hungersnöten, aufgrund politischer oder religiöser Verfolgung ihre Heimat. Viele der Neuankömmlinge identifizierten sich in den ersten Jahrzehnten noch stark mit der deutschen Kultur, behielten die deutsche Sprache bei und siedelten sich in eigenen Stadtteilen an, etwa »Little Germany« in New York; andere wiederum fühlten sich bald der Kultur der Vereinigten Staaten zugehörig. Dieses Buch zeichnet die faszinierende Geschichte der 5,5 Millionen deutschen Migranten und die Spuren des deutsch-amerikanischen Lebens in den USA nach, die der Prozess der Akkulturation bis heute hinterlassen hat.



Birgit Aschmann (Hrsg.)  
**Durchbruch der Moderne?**  
 Neue Perspektiven auf das  
 19. Jahrhundert

**2019** · 300 Seiten  
**D** 29,95 € · **A** 30,80 € · **CH** 40,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51087-3

Die Suche nach den Ursprüngen der »modernen Welt« führt immer wieder ins 19. Jahrhundert zurück. Doch was ist das Besondere an diesem »Schlüsseljahrhundert«? Inwiefern brauchen wir es, um unsere Gegenwart zu verstehen? Gibt es Parallelen zwischen dem 19. Jahrhundert und der Welt des 21. Jahrhunderts? Renommiertere Historikerinnen und Historiker nehmen die Zeit zwischen 1789 und 1914 in diesem Buch neu in den Blick und loten anhand unterschiedlicher Themen und Methoden das Spezifische des 19. Jahrhunderts aus: die Rolle von Revolutionen und Emotionen, von städtischen Konflikten, von Monarchie und Liberalismus, von Religion und Attentaten, von Geschlechterverhältnissen und globalhistorischen Zusammenhängen.



Hartmut Kaelble  
**Der verkannte Bürger**  
 Eine andere Geschichte der europäischen Integration seit 1950

**2019** · 168 Seiten  
**D** 24,95 € · **A** 25,70 € · **CH** 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51034-7

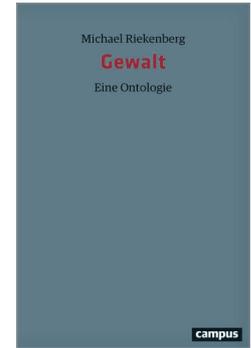
Die Geschichte der europäischen Integration sieht man oft als ein reines Elitenprojekt an. Die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union erscheinen daran als unbeteiligt und desinteressiert. Doch dieses Urteil trägt: Sie hatten oft nur andere, eigenständige Vorstellungen vom Zusammenwachsen Europas als die politischen Entscheider. Sie nahmen zudem, vor allem seit den 1980er-Jahren, über Wahlen, Referenden, Interessengruppen, Beschwerden, Eingaben und Klagen aktiv Einfluss auf Europa. Sie erlebten Perioden des Vertrauens in die europäischen Institutionen, aber auch Phasen des Misstrauens. Auf der Basis von bisher kaum ausgewerteten Quellen zeichnet Hartmut Kaelbles Buch ein neues Bild der Vorstellungen und der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger der EU im historischen Wandel.



Heinz-Gerhard Haupt  
**Den Staat herausfordern**  
 Attentate in Europa im späten  
 19. Jahrhundert

**2019** · 290 Seiten  
**D** 29,95 € · **A** 30,80 € · **CH** 40,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51112-2

Terroristische Attentate erschütterten am Ende des 19. Jahrhunderts ganz Europa. Zwischen 1880 und 1914 kamen durch Revolverschüsse, Messerstiche oder Bomben so viele Monarchen, Staatsoberhäupter, Minister und Beamte ums Leben wie in keiner Zeit zuvor und danach. Anhand von Beispielen aus Deutschland, Frankreich und Italien untersucht dieses Buch das Phänomen Attentat als Herausforderung des staatlichen Gewaltmonopols: Wie reagierten die Nationalstaaten auf anarchistische Anschläge? Führte ein schwacher Staat zu vermehrten Exzessen der Gewaltsamkeit? Galten die staatlichen Repressionen der Bedrohung oder benutzten die Behörden diese nur als Vorwand, um andere Ziele zu erreichen? Gibt es Kontinuitäten zur staatlichen Reaktion auf den Terrorismus des 20. und 21. Jahrhunderts?



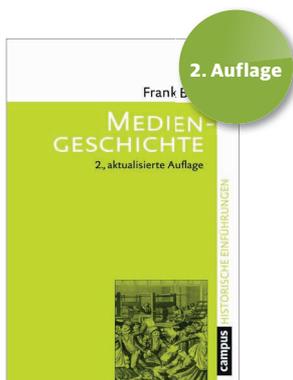
Michael Riekenberg  
**Gewalt**  
 Eine Ontologie

**2019** · 164 Seiten  
**D** 29,95 € · **A** 30,80 € · **CH** 40,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50984-6

Sowohl in der Soziologie als auch in der Geschichtswissenschaft hat die Beschäftigung mit Gewalt in den vergangenen Jahren vielerlei Anregungen durch die »Neue Gewaltsoziologie« erfahren. Jedoch mehrten sich in Fachkreisen die Zweifel, ob »dichte Beschreibungen« der Gewalt hinreichen, um sie zu verstehen, oder ob es nicht notwendig ist, Gewalt wieder stärker in Zusammenhänge zu stellen und aus ihnen heraus zu begreifen. Dieses Buch wählt einen gänzlich neuen Zugang: Es geht von der Anthropologie aus und versucht, deren Ergebnisse für den Entwurf einer Gewalttheorie zu nutzen, die verschiedene Wissenschaftsdisziplinen miteinander ins Gespräch bringt. In Gestalt eines Essays, in der Methode des Vergleichs und mit Blick auf nichtwestliche Kulturen gewinnt Michael Riekenberg faszinierende Gesichtspunkte und Kategorien, die es erlauben, in neuer Weise über die Gewalt in unserer Welt nachzudenken.

## Historische Einführungen

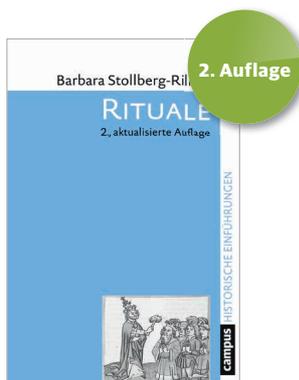
Herausgegeben von Frank Bösch (Potsdam), Angelika Epple (Bielefeld), Barbara Potthast (Köln), Susanne Rau (Erfurt), Hedwig Röckelein (Göttingen), Gerd Schwerhoff (Dresden) und Beate Wagner-Hasel (Hannover)



Frank Bösch  
**Mediengeschichte**  
 Vom asiatischen Buchdruck zum Computer

2019 · 272 Seiten  
 D 18,95 € · A 19,50 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51026-2

Medien beeinflussen schon seit Jahrhunderten Wahrnehmungen und Wissen, Politik und Kultur, Freizeit und Kommunikation. Frank Bösch zeigt in diesem Studienbuch die historische Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung der Massenmedien in der Neuzeit – vom Buchdruck, dessen Geschichte bereits im 11. Jahrhundert in Asien begann, über Zeitungen und Zeitschriften bis hin zu Film, Funk, Fernsehen und Computer. Dabei verdeutlicht er die Rolle, die Medien für zentrale historische Prozesse gespielt haben, etwa für die Reformation, für Revolutionen, Kriege und Globalisierungsprozesse, für die Formierung sozialer Gruppen sowie die Diktaturen und die Demokratien des 20. Jahrhunderts.



Barbara Stollberg-Rilinger  
**Rituale**

2019 · 289 Seiten  
 D 18,95 € · A 19,50 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51027-9

Rituale sind allgegenwärtig. Amtseinsetzung und Friedensschluss, Taufe, Hochzeit und Beisetzung, Denkmalsturz und Erinnerungsfeier: Ritualen kommt eine elementare, sozial strukturbildende Funktion zu. Mehr noch als für die Gegenwart gilt das für frühere Epochen. Seit die Geschichtswissenschaft im Zuge des »cultural turn« dieses Thema für sich entdeckt hat, sind immer mehr historische Phänomene durch die »ritualtheoretische Brille« betrachtet worden. Dieses Studienbuch gibt einen hervorragenden Überblick über die wichtigsten Theorien und Kontroversen der historischen Ritualforschung und die Vielzahl der rituellen Phänomene in der Geschichte.



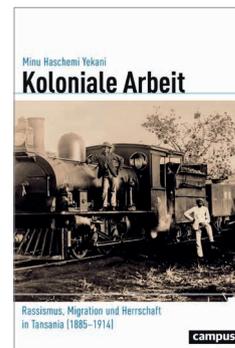
Jan-Otmar Hesse /  
 Sebastian Teupe  
**Wirtschaftsgeschichte**  
 Entstehung und Wandel der modernen Wirtschaft

2019 · 264 Seiten  
 D 18,95 € · A 19,50 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51009-5

Ein wichtiges Kennzeichen der modernen, arbeitsteiligen und komplexen Wirtschaft ist ihr ständiger Wandel. Diese Einführung gibt einen ausgezeichneten ersten Überblick über die Veränderungen, die die europäische Wirtschaft seit dem Ende des 18. Jahrhunderts erfahren hat. Im Mittelpunkt stehen dabei die zentralen Bereiche der Ökonomie: wirtschaftliches Wachstum und Kapitalismus, Einkommensungleichheit und Konsum, Unternehmen, Geld, Wirtschaftstätigkeit der Staaten und globaler Handel. Zugleich stellt das Buch die wichtigsten Methoden der Wirtschaftsgeschichte und die strittigen Forschungskontroversen der vergangenen Jahre vor.

## Globalgeschichte

Herausgegeben von Sebastian Conrad, Andreas Eckert und Margrit Pernau



Minu Haschemi Yekani  
**Koloniale Arbeit**  
 Rassismus, Migration und Herrschaft in Tansania (1885-1914)

2019 · 318 Seiten  
 D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50623-4

Inwiefern korrespondierte das Arbeitsregime im frühkolonialen Tansania mit der Entstehung einer »global color line«? Welche Gruppen von Arbeiterinnen und Arbeitern sah man in der ehemaligen deutschen Kolonie als »erwünscht«, welche als »unerwünscht« an? Anhand kolonialer Diskurse zur Organisation von Arbeit entwirft Minu Haschemi Yekani in diesem Buch ein Panorama des kolonialen Rassismus im ehemaligen Deutsch-Ostafrika und eröffnet damit neue Perspektiven für die Interpretation der deutschen Kolonial- und Rassismusgeschichte.

## Campus Historische Studien

Herausgegeben von Monika Dommann, Rebekka Habermas, Stefan Rebenich, Frank Rexroth, Malte Thießen, Xenia von Tippelskirch und Michael Wildt

2., akt.  
Auflage



Egon Flaig  
**Den Kaiser herausfordern**  
Die Usurpation im  
Römischen Reich

2019 · 568 Seiten · Gebunden  
D 49,- € · A 50,40 € · CH 59,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50952-5

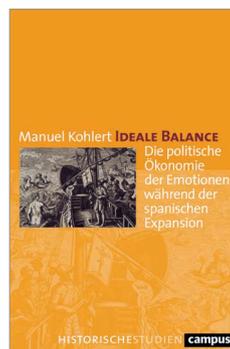
Im Römischen Reich kam es gelegentlich zu Usurpationen, dabei wurde der Kaiser herausgefordert und gestürzt. Im 1. Jahrhundert gelangten auf diese Weise Galba, Otho, Vitellius und Vespasian zur Macht. Kein Phänomen beleuchtet das Funktionieren dieser Monarchie so gut wie solche Fälle extremer politischer Krisen. In ihnen kommen die Bedingungen der Akzeptanz und die Strukturen der Herrschaft jäh zum Vorschein. Mithilfe von Diskursanalyse, Politischer Anthropologie und Historischer Soziologie entwirft Egon Flaig in seinem Standardwerk eine eigene Theorie des politischen Systems im Römischen Reich und leistet damit einen Beitrag zur Kulturgeschichte des Politischen.



Sarah-Maria Schober  
**Gesellschaft im Exzess**  
Mediziner in Basel um 1600

2019 · 444 Seiten  
D 49,- € · A 50,40 € · CH 59,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51028-6

Übermäßiges Essen und Trinken, Sexualität, das Sezieren von Leichen oder verschwenderisches Zurschaustellen des eigenen Reichtums: Im Exzess wurde – so die These des Buches – gesellschaftliche Ordnung gestaltet. Wie produktiv das Agieren im Übermaß sein konnte, beleuchtet Sarah-Maria Schober an Medizinerinnen, die um 1600 in Basel lebten. Sie folgt den Ärzten an Orte, an denen sie Grenzen austesteten: in Bäder und Haushalte, an ihre Schreibtische und auf die anatomische Bühne. Damit bietet sie zugleich eine quellen-nahe Analyse einer städtischen Gesellschaft im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert.



Manuel Kohlert  
**Ideale Balance**  
Die politische Ökonomie der  
Emotionen während der spani-  
schen Expansion

2019 · 544 Seiten  
D 58,- € · A 59,70 € · CH 74,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51122-1

Welche Rolle wurde Emotionen während der spanischen Eroberung Amerikas ab 1492 zugemessen? Manuel Kohlert zeigt in seiner Pionierstudie, dass ein bislang unbeachtetes Gleichgewicht der Emotionen im Herzen der Vorstellungen von Gesellschaft und Politik im vormodernen Spanien stand, welches sowohl die Entdeckungspraxis als auch die Berichterstattung über die Kulturkontakte in Amerika maßgeblich formte. Theorien zur Unterwerfung der indigenen Bevölkerung Amerikas mit Gewalt oder Liebe verbanden die Zeitgenossen mit Überlegungen zu Terror, Trauer oder Zorn, um die Legitimität der Expansion zu belegen oder zu kritisieren und die Kolonialgesetzgebung zu beeinflussen. So wird deutlich: Emotionen galten als fundamental politisch, ihre ideale Balance war umstritten.

## Historische Politikforschung

Herausgegeben von Wolfgang Braungart, Neithard Bulst, Christian Büschges, Heinz-Gerhard Haupt und Willibald Steinmetz



Helmut Hinck  
**Die Raserei der Gemeinen**  
Populärer Protest im spätmittel-  
alterlichen England (1377-1456)

2019 · 325 Seiten  
D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51002-6

Zu den bekanntesten Ereignissen des englischen Spätmittelalters zählen die Bauernrevolte von 1381 und die Rebellion des Jack Cade im Jahr 1450. Die Bevölkerung war aber auch jenseits solcher Aufstände nicht um Protest verlegen: Hunderte kleinerer Protestereignisse legen Zeugnis von der Bereitschaft ab, Unmut über Missstände offen auszudrücken. Das Buch bietet erstmals eine Zusammenschau des Protests im späten Mittelalter und beleuchtet diesen im Hinblick auf seine Themen, Formen, Unterdrückung und Diskurse.

## Geschichte und Geschlechter

Herausgegeben von Claudia Opitz-Belakhal, Sylvia Paletschek, Angelika Schaser und Beate Wagner-Hasel



### Lucia Aschauer Gebärende unter Beobachtung

Die Etablierung der männlichen Geburtshilfe in Frankreich (1750-1830)

**2019** · ca. 360 Seiten  
D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50955-6

Zwischen 1750 und 1830 vollzog sich in Frankreich ein medizinischer Paradigmenwechsel: War die Geburtshilfe bis dato in weiblicher Hand, machten sich nun männliche Ärzte und Chirurgen mit aufklärerischem Eifer an die Erschließung des schwangeren und gebärenden Frauenkörpers. Ihr Ziel war es, sich als neue wissenschaftliche Autorität in der Geburtshilfe zu etablieren – zum Nachteil der Hebammen und ihres Erfahrungswissens, die verdrängt wurden. Anhand von Fallberichten aus medizinischen Zeitschriften eröffnet Lucia Aschauer neue Perspektiven auf die Geschichte von Schwangerschaft und Geburt und legt die Entstehungsbedingungen einer bis heute fortwirkenden geburtshilflichen Wissensordnung offen.

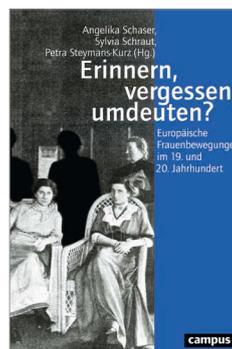


### Magdalena Gehring Vorbild, Inspiration oder Abgrenzung?

Die Amerikarezeption in der deutschen Frauenbewegung im 19. Jahrhundert

**2019** · ca. 480 Seiten  
D 49,- € · A 50,40 € · CH 63,10 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51104-7

Bereits im 19. Jahrhundert pflegten die Frauenbewegungen in Europa und den USA sowohl persönliche als auch institutionalisierte Kontakte und initiierten regelmäßig Kongresse. Magdalena Gehring zeichnet die Entstehung dieser international agierenden Frauenbewegung und die Partizipation deutscher Akteurinnen daran nach. Daneben untersucht sie, welchen programmatischen Einfluss die kontinuierliche Rezeption der US-amerikanischen Frauenbewegung auf die deutsche Frauenbewegung, insbesondere auf den Allgemeinen Deutschen Frauenverein, ausübte. Im Fokus stehen dabei Fragen nach der Funktion, dem Ablauf und der Zielsetzung dieser Rezeptions- und Transferprozesse.



### Angelika Schaser / Sylvia Schraut / Petra Steymans-Kurz (Hrsg.) Erinnern, vergessen, umdeuten?

Europäische Frauenbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

**2019** · 406 Seiten  
D 43,- € · A 44,30 € · CH 55,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51033-0

Die erste Frauenbewegung leitete am Ende des 19. und im frühen 20. Jahrhundert erste wichtige Schritte zur Emanzipation und Gleichberechtigung in Europa ein. Ihre Ziele, Aktionen und Errungenschaften blieben allerdings nicht in der kulturellen Erinnerung verankert. Denn als sich die zweite Frauenbewegung in den 1970er Jahren auf den politischen Bühnen Gehör verschaffte, verstand sie sich weitgehend als neue Bewegung ohne Vorläufer. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen die Bilder der eigenen Geschichte, die die europäischen Frauenbewegungen entwickelten oder vernachlässigten, und die Traditionsverluste, die durch die Diktaturen des 20. Jahrhunderts verursacht wurden.

## Disability History

Herausgegeben von Gabriele Lingelbach, Elsbeth Bösl und Maren Möhring



### Mareike Heide Holzbein und Eisenhand Prothesen in der Frühen Neuzeit

**2019** · 384 Seiten  
D 49,- € · A 50,40 € · CH 59,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51036-1

Wie lief das Leben mit Prothesen in der Frühen Neuzeit ab? Wer erstellte die künstlichen Leibsglieder, wie funktionierten sie? Mareike Heide geht in ihrer Studie von den handwerklichen Objekten selbst aus, die als funktionaler und ästhetischer Ersatz dienten, und gelangt dadurch zu einer neuen Interpretation des durch Krankheit oder Amputation versehrten Körpers der Frühen Neuzeit: Wurden Prothesen und deren Träger in öffentlicher Inszenierung als Symbole von Hilfsbedürftigkeit und Kuriosität negativ instrumentalisiert, so verschwand die Verformung im institutionellen Umfeld hinter der Prothese und konnte zur sozialen Rehabilitation beitragen.

## Krieg und Konflikt

Herausgegeben von Martin Clauss, Marian Füssel,  
Oliver Janz, Sönke Neitzel und Oliver Stoll



Heiko Brendel  
**»Lieber als Kacke als an Hunger sterben«**  
Besatzung und Widerstand im  
k. u. k. Militärgeneralgouvernement  
in Montenegro (1916–1918)

**2019** · 472 Seiten · Gebunden  
D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51035-4

Im Januar 1916 eroberte die Armee des Habsburgerreichs das Königreich Montenegro. Bereits im Sommer 1916 formierte sich bewaffneter Widerstand, 1918 eskalierte dieser zu einer Aufstandsbewegung. Heiko Brendels Studie zum k. u. k. Militärgeneralgouvernement in Montenegro macht deutlich, welche Relevanz (Fehl-)Einschätzungen und (Fehl-)Entscheidungen in Besatzungssituationen zukommt. Außerdem arbeitet das Buch die Bedeutung der Geografie des Besatzungsgebiets, des strategischen Kontexts der Besatzung sowie des soziokulturellen Referenzrahmens der Besatzer wie der Besetzten heraus.



Sven Petersen  
**Die belagerte Stadt**  
Alltag und Gewalt im Österreichischen  
Erbfolgekrieg (1740–1748)

**2019** · 488 Seiten · Gebunden  
D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51037-8

Belagerungen waren eine der zentralen Praktiken der Kriegsführung in der Frühen Neuzeit. Sie betrafen Städte und Festungen, prägten den Alltag in den betroffenen Orten und konfrontierten Soldaten und Einwohner mit militärischer Gewalt. Dennoch wurde das Phänomen in der Forschung bislang vernachlässigt. Anhand von fünf Schauplätzen des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740–1748) – Prag, Freiburg im Breisgau, Louisbourg, Bergen op Zoom und Pondicherry – zeigt das Buch nicht nur die Ausprägungen der Belagerungen in Europa, Nordamerika und Indien, sondern auch die Hochphasen eines sich immer weiter global ausdehnenden Krieges im 18. Jahrhundert.



Thomas Raabe  
**Bedingt einsatzbereit?**  
Internationale Rüstungskooperationen  
in der Bundesrepublik Deutschland  
(1979–1988)

**2019** · 400 Seiten · Gebunden  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51133-7

Deutschland und Frankreich haben kürzlich entschieden, ein neues deutsch-französisches Kampfflugzeug zu bauen. Ein Blick in die jüngste Geschichte zeigt jedoch, dass derartige Rüstungskooperationen nicht von Erfolg gekrönt waren: Sie kamen viel zu spät und waren zu teuer, andere Waffensysteme hätten den Streitkräften für ihren Auftrag zur Landesverteidigung früher zur Verfügung gestanden. Warum hielt man trotzdem an ihnen fest? Anhand von drei Fallstudien der 1970- und 1980er-Jahre, darunter das Kampfflugzeug »Eurofighter« und ein Panzerabwehrhubschrauber, entschlüsselt Thomas Raabe, nach welchen Logiken sich die Planung und Anschaffung aufwendiger europäischer Hightech-Rüstungsprojekte vollziehen.



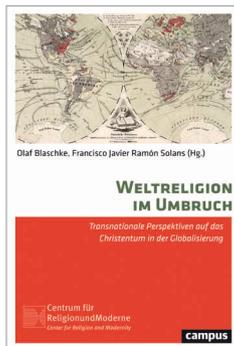
Arne Karsten  
**Italiens Fahrt in die Moderne**  
Seekriegsführung und Staatsbildung  
im Kontext des Risorgimento

**2019** · ca. 360 Seiten · Gebunden  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51118-4

Die nationalstaatliche Einigung Italiens vollzog sich Mitte des 19. Jahrhunderts – wie in Deutschland – im Gefolge dreier Kriege. Anders als nördlich der Alpen erwies sich dabei allerdings das Militär nicht als ein modernes und effizientes Werkzeug der Politik. Im letzten dieser Kriege, 1866 gegen das Kaiserreich Österreich, erlitt die italienische Armee trotz deutlicher Überlegenheit schwere Niederlagen. Besonders die Seeschlacht vor der kroatischen Adria-Insel Lissa am 20. Juli 1866 wurde in Italien als katastrophale Demütigung empfunden. Arne Karsten untersucht Vorgeschichte, Verlauf und Folgen des nationalen Traumas »Lissa«, und zeigt dabei, auf welche Weise eine heute weitgehend vergessene Seeschlacht zu den verborgenen Hintergründen der Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs zählt.

## Religion und Moderne

Herausgegeben von Thomas Großbölting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems im Auftrag des Centrums für Religion und Moderne



Olaf Blaschke / Francisco Javier Ramón Solans (Hrsg.)

### Weltreligion im Umbruch

Transnationale Perspektiven auf das Christentum in der Globalisierung

2019 · 507 Seiten

D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50858-0

Das Christentum befand sich im 19. Jahrhundert im Umbruch. In einer zunehmend globaler werdenden Umwelt sah es sich durch den Imperialismus herausgefordert, aber auch durch die aufkommende Erkenntnis, dass es andere Weltreligionen – und nicht nur zu missionierende Heiden – gab. In der Katholizismus- und Protestantismusforschung dominiert bis heute dennoch der methodologische Nationalismus. Dieser Band fragt erstmals, ob transnationale und globalgeschichtliche Perspektiven neue Erklärungen für den fundamentalen Wandel des Christentums seit dem 19. Jahrhundert bieten können.



Olaf Blaschke / Thomas Großbölting (Hrsg.)

### Was glaubten die Deutschen zwischen 1933 und 1945?

Religion und Politik im Nationalsozialismus

2020 · ca. 400 Seiten

D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51077-4

Entfaltete sich der Nationalsozialismus trotz oder wegen der christlichen Grundeinstellungen der Mehrheit der Deutschen? Entgegen der herkömmlichen Auffassung, die von einem »Kirchenkampf« zwischen NS-Bewegung und den beiden potenziell widerständigen Kirchen ausgeht, zeigt dieser Band, dass die Beziehungen zwischen Nationalsozialismus und Christentum komplex waren. In diesem Band stellen die Beiträge die »hybride« Gläubigkeit vieler Deutscher – als Mitglied der Kirche und Teil der »Herrenrasse«, als treue Christen und treue Nationalisten – zur Diskussion.

Weitere Bände dieser Reihe finden Sie auf S. 40–42

## Kontingenzgeschichten

Herausgegeben von Frank Becker, Stefan Brakensiek und Benjamin Scheller



Jan-Hendryk de Boer (Hrsg.)

### Praxisformen

Zur kulturellen Logik von Zukunftshandeln

2019 · 582 Seiten

D 49,- € · A 50,40 € · CH 63,10 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51040-8

Praxeologie boomt. Doch nicht immer entgeht sie der Gefahr, relativ unverbunden nebeneinander stehende Mikrostudien zu produzieren und dabei vergleichende sowie interepochale und transkulturelle Perspektiven aus dem Blick zu verlieren. Anhand der Unterscheidung von Praxisformen, Praxen und Praktiken zeigt dieser Band Wege auf, wie Makro- und Mikroperspektive zu verbinden sind. Zudem demonstrieren die Beiträge anhand konkreter, quellennaher Fallstudien – zu Themen wie Archivieren, Dokumentieren, Erinnern, Legitimieren, Polemisieren, Verträge schließen oder Versprechen brechen –, wie diese Wege in der praxeologischen Forschung besritten werden können.



Anna Michaelis

### »Die Zukunft der Juden«

Strategien zur Absicherung jüdischer Existenz in Deutschland (1890–1917)

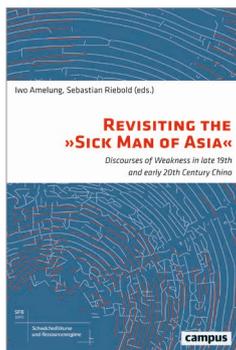
2019 · ca. 340 Seiten

D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51126-9

Die Geschichte des deutschen Judentums um 1900 wird häufig als die einer Dualität zwischen Tradition und Moderne erzählt. Betrachtet man jedoch die jüdische Gemeinschaft nicht nur in ihrer zeitgenössischen Verfasstheit, sondern auch in ihren vergangenen Zukunftsperspektiven, so wird das Bild komplexer: Um sich angesichts sinkender Geburtenraten, der jüdischen Einwanderung aus Osteuropa und des erstarkenden Antisemitismus abzusichern, nutzten liberale Jüdinnen und Juden neuartige Instrumentarien. Anna Michaelis zeichnet entlang von Demografie, Medizin und Wohltätigkeitsorganisationen nach, wie das jüdische Bürgertum die Zukunft seiner Gemeinschaft konstruierte und bearbeitete.

## Schwächediskurse und Ressourcenregime

Discourses of Weakness and Resource Regime · Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs (SFB) 1095, Frankfurt am Main  
Herausgegeben von Iwo Amelung, Moritz Epple, Hartmut Leppin und Susanne Schröter

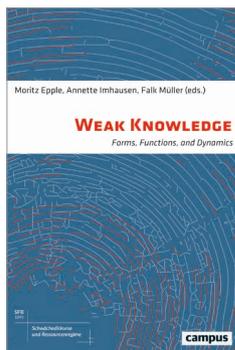


Iwo Amelung / Sebastian Riebold (Ed.)  
**Revisiting the Sick Man of Asia**

Discourses of Weakness in late 19th and early 20th Century China

2019 · ca. 280 Seiten  
D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50902-0

Die Vorstellung, China sei ein »schwacher Staat«, der in einer zunehmend darwinistisch konzipierten Welt nicht konkurrenzfähig sei, beherrschte vom Ende des 19. Jahrhunderts, besonders seit dem verlorenen Krieg gegen Japan (1894/95), bis in die 1930er-Jahre den politischen Diskurs in China selbst wie auch in anderen Ländern der Welt. Der Band zeichnet diese »Untergangsgeschichte« des »kranken Mannes Asiens« nach und hilft somit, das Selbstverständnis und die Identität des heutigen China zu verstehen.

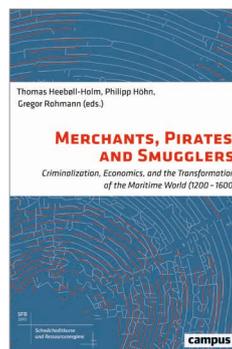


Moritz Epple / Annette Imhausen / Falk Müller (Ed.)  
**Weak Knowledge**

Forms, Functions, and Dynamics

2019 · ca. 620 Seiten · Gebunden  
D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50977-8

Im Gegensatz zu landläufigen Vorstellungen sind wissenschaftliche Wissensbestände häufig prekäre Ressourcen. Sie können in bestimmten Situationen aus epistemischen Gründen schwach sein, weil Begründungen oder empirische Evidenz problematisch sind. In anderen Situationen fehlt die kulturelle und soziale Anerkennung oder das fragliche Wissen bleibt schwach, weil es nicht gelingt, es praktisch nutzbar zu machen. Der Band versammelt Beiträge aus allen historischen Epochen und aus einem breiten Spektrum von Wissensgebieten – von der Medizin bis zur Klimatologie.



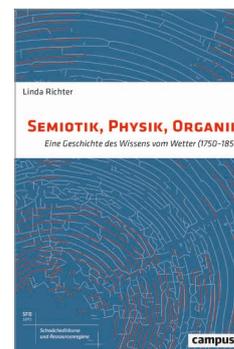
Thomas Heebøll-Holm / Philipp Höhn / Gregor Rohmann (Ed.)  
**Merchants, Pirates, and Smugglers**

Criminalization, Economics, and the Transformation of the Maritime World (1200–1600)

2019 · 431 Seiten  
D 43,- € · A 44,30 € · CH 52,50 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50979-2

In der Geschichte des Seehandels unterscheidet man traditionell zwischen erlaubtem Handel und illegalen Praktiken. Doch was wir heute als »unerlaubt« ansehen, wurde bis zur Durchsetzung des souveränen Staates oft als legitim wahrgenommen, weil es innerhalb der Spielregeln des Wirtschaftslebens erfolgte. Je nachdem, wie gut ein Akteur seine Vorstellung durchsetzen konnte, wurde er als Pirat, Schmuggler, Kaufmann oder Admiral wahrgenommen.

»Der Band demonstriert überzeugend, dass sich beide Transformationen besser verstehen lassen, wenn man die Geschichte des Umgangs mit Gewalt auf See in den Blick nimmt, und wie umgekehrt dieser Blick zu einem besseren Verständnis von Staatsbildung und ökonomischer Hegemonie beiträgt.«  
**Tillmann Lohse, H-Soz-Kult**



Linda Richter  
**Semiotik, Physik, Organik**  
Eine Geschichte des Wissens vom Wetter (1750–1850)

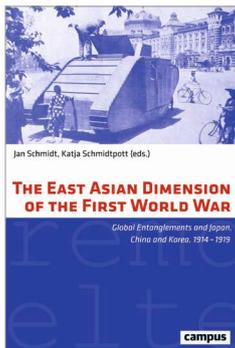
2019 · 495 Seiten  
D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51074-3

Die Art und Weise, wie die Menschen über das alltägliche und zugleich so komplexe Wetter nachdenken, hat eine überraschende Geschichte. Bevor die Meteorologie um 1850 eine Physik der Atmosphäre wurde, gab es verschiedene Formen des Wetterwissens: eine, die nach Naturgesetzen forschte, aber auch eine, die Wetterzeichen sammelte und eine, die das Wetter als Teil eines natürlichen Organismus untersuchte. Diesen verschiedenen historischen Wissensformen und ihren Akteuren geht die vorliegende Studie auf den Grund. Untersucht wird, wie sich die moderne Meteorologie aus ihnen entwickelte – und auch, welches Wissen dabei verloren ging.

Einen weiteren Band dieser Reihe finden Sie auf S. 57.

## Eigene und Fremde Welten

Herausgegeben von Jörg Baberowski, Stefan Rinke und Michael Wildt



Jan Schmidt /  
Katja Schmidt-pott (Ed.)  
**The East Asian Dimension  
of the First World War**  
Global Entanglements and Japan,  
China and Korea, 1914-1919

2019 · ca. 360 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51110-8

Welche Rolle spielte Ostasien im Ersten Weltkrieg? Wie sahen und bewerteten ostasiatische Beobachter den »totalen Krieg« in Europa, welche Lehren zogen sie daraus für ihre Gesellschaften? Wie verschoben sich wirtschaftliche Netzwerke durch den Krieg? Welchen Einfluss hatte er auf Ordnungsvorstellungen und Weltbilder in Ostasien? Das Ziel der neueren Geschichtsschreibung, die Globalität des Ersten Weltkriegs stärker zu erfassen, ohne seine lokalen Rückwirkungen aus dem Blick zu verlieren, verfolgt dieser Band gut 100 Jahre nach dem Beginn des Krieges am Beispiel Chinas, Japans und Koreas.



Adrian Hänni / Daniel Rickenbacher /  
Thomas Schmutz (Hrsg.)  
**Über Grenzen hinweg**  
Transnationale politische Gewalt  
im 20. Jahrhundert

2019 · ca. 300 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51009-5

Terroristische Netzwerke operieren global, »foreign fighters« schließen sich dem »Islamischen Staat« an und kehren teilweise wieder in ihre westlichen Ursprungsländer zurück. Anhand von Fallstudien aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts bietet dieses Buch eine theoriegestützte Annäherung an das Phänomen grenzüberschreitender politischer Gewalt, wobei es erstmals überhaupt den Aspekt der Transnationalität selbst ins Zentrum rückt. Was sind die Ursachen und Triebkräfte von Transnationalisierungsprozessen? Wie beeinflusst Transnationalität Akteure, Formen und Ausübung von politischer Gewalt? Und mit welchen Methoden können Historiker untersuchen?



Theo Jung (Hrsg.)  
**Zwischen Handeln und  
Nichthandeln**  
Unterlassungspraktiken  
in der europäischen Moderne

2019 · 322 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51006-4

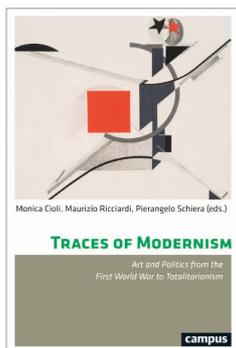
Von der Wahlenthaltung über den Konsumboykott bis hin zur Schweigeminute: Oft ist es nicht das Handeln, sondern gerade sein Fehlen, durch das Konflikte ausgetragen und Wandel hervorgerufen werden. Dieser Band setzt sich erstmals systematisch mit diesem Phänomen auseinander, in dem sich Aktivität und Inaktivität überschneiden. Anhand von Fallstudien aus dem 19. und 20. Jahrhundert untersuchen die Beiträge die besondere Eigenlogik und Bedeutung von Unterlassungspraktiken in Europa. Ihre Thematisierung verspricht neue Einsichten in die Konstitution und Dynamik moderner Gesellschaften. Denn gerade im Umgang mit dem Nichthandeln – ob aus Lethargie, zur Vermeidung oder als Widerstand – treten die Ambivalenzen der Partizipationschancen und -erwartungen hervor, durch die sich die Moderne auszeichnet.



Marcus Böick / Marcel Schmeer  
(Hrsg.)  
**Im Kreuzfeuer der Kritik**  
Umstrittene Organisationen im  
20. Jahrhundert

2020 · ca. 460 Seiten  
D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51039-2

Ob Gewerkschaften, Unternehmen, Ministerien oder Parteien: Organisationen prägten die Geschichte des 20. Jahrhunderts ganz maßgeblich. Daher ist die Beschäftigung mit diesen – oftmals umstrittenen – Gebilden und ihren Hervorbringungen einer der Schwerpunkte zeithistorischer Forschung. Gerade in Deutschland erlebte die Geschichtsschreibung zu Organisationen durch die Aufarbeitung möglicher NS-Kontinuitäten in Behörden oder Ministerien einen bemerkenswerten Boom, dem bisher allerdings eine übergreifende Selbstreflexion fehlt. Anhand prägnanter Beispiele – von der Reichswehr über die FIFA bis zur Treuhandanstalt und zur »Gauck-Behörde« – diskutiert dieser Band erstmals grundlegende Probleme bei der Analyse von Organisationen im Schnittfeld von Sozial- und Geschichtswissenschaft.

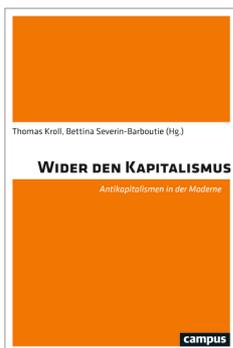


Monica Cioli / Maurizio Ricciardi / Pierangelo Schiera (Ed.)  
**Traces of Modernism**  
 Art and Politics from the First World War to Totalitarianism

2019 · 222 Seiten  
 D 49,- € · A 50,40 € · CH 59,80 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51030-9

Die Krise der Moderne und der auf sie antwortende Modernismus markieren den Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. Im Ersten Weltkrieg und den sich an ihn anschließenden Revolutionen manifestierten sie sich auf dramatische Weise. Dieses Buch geht den Beziehungen zwischen den neuen sozialen und politischen Entwürfen dieser Zeit – Planungsdenken, Neuer Mensch, totaler Staat – und den künstlerisch-intellektuellen Avantgarden nach, vom italienischen Futurismus über das Bauhaus bis hin zu deren sowjetischen Pendanten.

»Dieser (...) Band ist verstörend. Die Kategorie des ›Modernismus‹ überwölbt Kunst und Politik und verweist auf eine Krise im Inneren der Modernität: auf das (...) Zerbrecen des bürgerlich-liberalen Subjekts.« **Il Manifesto**



Thomas Kroll / Bettina Severin-Barboutie (Hrsg.)  
**WIDER DEN KAPITALISMUS**  
 Antikapitalismen in der Moderne

2020 · ca. 240 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51124-5

Die Geschichte des Kapitalismus wird seit einigen Jahren wieder intensiv diskutiert und erforscht. Erstaunlicherweise gilt das nicht für den Antikapitalismus, obwohl er politische Gegenbewegungen und Ideen hervorgebracht hat, die auf die Entwicklung des Kapitalismus und der modernen Gesellschaft entscheidenden Einfluss ausgeübt haben. So zielt dieser Band darauf, den Antikapitalismus zu einem Thema eigenen Rechts zu machen und Perspektiven für die historische Forschung zu entwickeln.

Mit Beiträgen u.a. von Eva Maria Gajek, Wolfgang Knöbl, Axel Schildt und Jonathan Sperber



Benjamin Brendel  
**KONVERGENTE KONSTRUKTIONEN**  
 Eine Globalgeschichte des Staudammbaus

2019 · 519 Seiten  
 D 49,- € · A 50,40 € · CH 59,80 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50981-5

Im 20. Jahrhundert wurden weltweit etwa 50 000 Staudämme gebaut. Sie veränderten Landschaften grundlegend und irreversibel, sie regulierten das Leben von Millionen von Menschen. Benjamin Brendel arbeitet in seiner Globalgeschichte dieser riesigen Infrastrukturprojekte heraus, dass deren Erfolg und Sicherheit – heute gelten sie als Kraftwerke zur Gewinnung »grüner« oder »blauer« Energie – zusammen mit den Bauwerken selbst konstruiert wurden. Seine Fallbeispiele – der Grand-Coulee-Damm in den USA (1933 – 1941), der Damm von Mequinenza in Spanien (1955 – 1961) und der Assuan-Damm in Ägypten (1960 – 1971) – belegen darüber hinaus, dass Dämme unabhängig von politischen Systemen als Herrschaftsinstrumente fungierten.



Markus Goldbeck  
**Mielkes Erbe**  
 Eine Geschichte der Stasi-Unterlagen-Behörde (1989–2005)

2020 · ca. 600 Seiten · Gebunden  
 D 49,95 € · A 50,40 € · CH 63,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51106-1

Die Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU) war eines der ambitioniertesten und umstrittensten geschichtspolitischen Projekte der Bundesrepublik. Nie zuvor hatte ein Staat in diesem Umfang Materialien und Akten eines Repressionsapparats öffentlich zugänglich gemacht und für die Benutzung durch diejenigen freigegeben, die unter der Verfolgung gelitten hatten. Markus Goldbeck untersucht auf breiter Quellenbasis erstmals die Vorgeschichte, die Entstehung, den Aufbau und die tägliche Arbeit der »Gauck-Behörde«. An konkreten Beispielen, etwa den Debatten um Manfred Stolpe und Gregor Gysi, zeigt er, wie sich die BStU in Machtkämpfen zwischen den ostdeutschen Akteuren und den westdeutschen Politikern ihre Rolle aneignete.



Darius Harwardt  
**Verehrter Feind**  
 Amerikabilder deutscher  
 Rechtsintellektueller in der  
 Bundesrepublik

2019 · 560 Seiten  
 D 49,- € · A 20,60 € · CH 63,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51111-5

Rechtsintellektuelle Netzwerke versuchten bereits in der frühen Bundesrepublik, das Stigma der NS-Vergangenheit abzulegen und Einfluss zu erlangen. Amerikabilder erwiesen sich hierfür als wirkmächtiges und etabliertes Instrument: Kapitalismus, Individualismus oder Demokratie waren bereits in der Weimarer Republik als Folgen einer erzwungenen »Amerikanisierung« abgelehnt worden. Im Kalten Krieg standen solch stereotype Feindbilder im ideologischen Spannungsfeld mit dem identitätsstiftenden Antikommunismus. Darius Harwardt blickt auf die wichtigsten Personen, Medien und Gruppierungen der »Neuen Rechten« sowie auf deren Weltbilder und Widersprüche – von ihren Anfängen bis zur Gegenwart des Rechtspopulismus.



Jan-Hendrik Schulz  
**Unbeugsam hinter Gittern**  
 Die Hungerstreiks der RAF nach dem  
 Deutschen Herbst

2019 · 520 Seiten  
 D 56,- € · A 57,60 € · CH 68,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50681-4

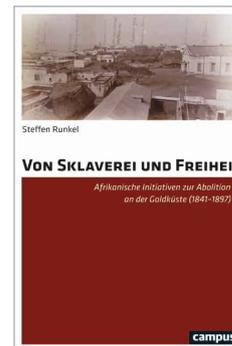
Nach dem Deutschen Herbst (1977) sahen die Gefangenen der Roten Armee Fraktion in Hungerstreiks ihre vermeintlich letzte Waffe zur Verbesserung ihrer Situation in den bundesdeutschen Haftanstalten. Jan-Hendrik Schulz legt kenntnisreich dar, wie diese Kampagnen der Inhaftierten von einem internationalen Unterstützernetzwerk begleitet wurden, zu dem auch die relativ erfolglosen Hungerstreiks der Action Directe in Frankreich gehörten. Basierend auf einem umfangreichen Quellenkorpus, bietet dieses Buch – eine Pionierarbeit der historischen Terrorismusforschung, die als erste geschichtswissenschaftliche Studie die späte Wirkungsgeschichte der RAF in den 1980er-Jahren untersucht – eine neue Sicht auf das Beziehungsgeflecht zwischen RAF-Gefangenen und ihrem »radikalen Milieu«.



Jens Elberfeld  
**Anleitung zur  
 Selbstregulation**  
 Eine Wissensgeschichte der  
 Therapeutisierung im 20. Jahr-  
 hundert

2020 · ca. 600 Seiten  
 D 58,- € · A 59,70 € · CH 74,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51098-9

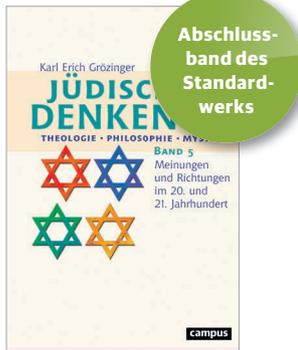
Ob Coaching oder Paartherapie, Erziehungsberatung oder Stressmanagement: Tagtäglich werden wir mit therapeutischen Angeboten konfrontiert, die vorgeben, unser Leben gesünder, erfolgreicher und glücklicher zu machen. Jens Elberfeld untersucht, wie es zur Omnipräsenz von Psychotherapie, Beratung und Coaching kommen konnte. Auf innovative Weise verknüpft er medizin- und wissenschaftshistorische Perspektiven mit gesellschaftsgeschichtlichen und subjektivierungstheoretischen Fragen. Als Sonde dient der Studie die Familientherapie: An ihr wird die zunehmende Verbreitung therapeutischen Wissens mit dem gesellschaftlichen Wandel um 1968 in Beziehung gesetzt, der gerade Familie, Ehe und Erziehung betraf.



Steffen Runkel  
**Von Sklaverei und Freiheit**  
 Afrikanische Initiativen zur  
 Abolition an der Goldküste  
 (1841-1897)

2019 · 426 Seiten  
 D 49,- € · A 50,40 € · CH 59,80 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50996-9

Als die britische Kolonialmacht der neugegründeten Kronkolonie Goldküste im Dezember 1874 die Sklaverei für ungesetzlich erklärte, war das für die lokalen Eliten ein Affront. Viele von ihnen waren selbst Sklavenbesitzer; zudem fühlten sie sich übergangen und zu subordinierten Kolonisierten degradiert. Steffen Runkel zeichnet in seiner Studie auf breiter Quellenbasis die afrikanischen Diskurse und Initiativen zur Abolition nach, die zwischen 1841 und 1897 auf dem Gebiet des heutigen Ghana stattfanden. Er zeigt, wie sich aus ihnen Afrikanisierungs- und Elitenbildungsprozesse ergaben, die Auswirkungen weit über dieses Gebiet hinaus besaßen. Damit macht er Kolonialgeschichte als komplexe Interaktionsgeschichte fassbar.



**Abschlussband des Standardwerks**

Karl Erich Grözinger  
**Jüdisches Denken: Theologie - Philosophie - Mystik**  
 Band 5: Meinungen und Richtungen im 20. und 21. Jahrhundert

2019 · 750 Seiten  
 D 82,- € · A 84,30 € · CH 106,- Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51107-8

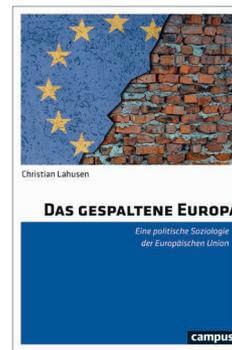
Meinungsvielfalt im Judentum ist sprichwörtlich. Dass sich diese aber in Konfessionen und Parteiungen niederschlägt, ist eine Erscheinung, die erst mit der Emanzipation einsetzte. In Nordamerika und insbesondere in Israel wird um das Verhältnis von Religion und Staat gerungen; dort versucht man, mit Religion oder Traditionselementen Politik zu machen. Meinungen treten nun als Verlautbarungen und Parteiprogramme auf, die miteinander rivalisieren. Ein völlig neues Phänomen ist auch ein vielgestaltiger, innovativer Feminismus. Aber auch die altbewährte Philosophie und selbsterdezierte Atheismus und antizionistisches linkes Judentum schöpfen aus dem Traditionarsenal. So ist das vernichtete europäische Judentum bis in die Gegenwart auf Schritt und Tritt spürbar. Dieser Band bildet den Abschluss der Reihe »Jüdisches Denken«, deren Bände schon heute als Standardwerke gelten.



Ariane Leendertz / Uwe Schimank (Hrsg.)  
**Ordnung und Fragilität des Sozialen**  
 Renate Mayntz im Gespräch

2019 · 316 Seiten  
 D 29,95 € · A 30,80 € · CH 40,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51082-8

Die Soziologin und Politikwissenschaftlerin Renate Mayntz (\*1929) gehörte über viele Jahrzehnte zu den führenden Vertretern erst der Gemeindestudien und Organisationssoziologie, dann der Verwaltungswissenschaft und später der Gesellschaftsforschung. Ihre Vita ist mit einer Reihe von Schlüsselereignissen der deutschen Zeitgeschichte verknüpft. Die Nachkriegszeit erlebte sie unter amerikanischer Besatzung, die Ereignisse um »1968« an der Freien Universität in West-Berlin. Während der Kanzlerschaft Willy Brandts engagierte sich Mayntz in der Politikberatung und verarbeitete die dort gewonnenen Erfahrungen später in ihrer wissenschaftlichen Arbeit. Im Gespräch mit Ariane Leendertz und Uwe Schimank blickt sie auf ihre Lebensgeschichte und ihren beruflichen Werdegang zurück und erläutert ihr Selbstverständnis als eine der Aufklärung durch Wissenschaft verpflichtete Sozialwissenschaftlerin.



Christian Lahusen  
**Das gespaltene Europa**  
 Eine politische Soziologie der Europäischen Union

2019 · 318 Seiten  
 D 39,95 € · A 40,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51046-0

Die Europäische Union spaltet die öffentliche Meinung stärker als je zuvor. Befürworter der Staatengemeinschaft sehen sich mit Vorbehalten und deutlicher Kritik konfrontiert. Im Zentrum dieses Buches stehen die politische Integration und Desintegration Europas. Öffentliche Diskurse und politische Einstellungen sind über Landesgrenzen verflochten, aber diese politische Integration verleiht sozialen Spaltungslinien politische Sprengkraft. Die Analysen zeigen, dass die ungleichen Lebensverhältnisse eine Ursache für die gespaltene Meinung über die EU sind. Gleichzeitig führt die Wahrnehmung ungleicher Lebensverhältnisse auch zur Unzufriedenheit mit den Verhältnissen im eigenen Land.



Eva Barlösius  
**Infrastrukturen als soziale Ordnungsdienste**  
 Ein Beitrag zur Gesellschaftsdiagnose

2019 · ca. 217 Seiten  
 D 29,95 € · A 30,80 € · CH 40,10 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51089-7

Kioske, Bankautomaten, Versicherungen, Ökosysteme und sogar Denkmuster: Gegenwärtig wird alles Mögliche zur Infrastruktur erklärt. Dieses Buch fragt, welche gesellschaftliche Transformation sich darin äußert; denn das Regime der Infrastrukturen ist darauf ausgelegt, eine bestimmte sozial-räumliche Ordnung zu realisieren. Wenn Infrastrukturen als soziale Ordnungsdienste fungieren, dann eignen sie sich, so die These dieses Buches, zur Gesellschaftsdiagnose. Anhand von vier Fallstudien – der Verdörflichung von Infrastrukturen, der Temporalisierung von Entfernungen, dem Wandel der Staatsaufgaben und der Infrastrukturalisierung von Forschung – untersucht Eva Barlösius, was Infrastrukturen gesellschaftlich leisten. Und sie diskutiert, warum für die Wissensgesellschaft ein infrastrukturelles Regime notwendig ist, das sich von dem der wohlfahrtsstaatlichen Industriegesellschaft unterscheidet.



Christopher Daase / Nicole Deitelhoff / Julian Junk (Hrsg.)  
**Gesellschaft Extrem**  
 Was wir über Radikalisierung wissen

2019 · 295 Seiten  
 D 24,95 € · A 25,70 € · CH 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51023-1

Extreme politische Ansichten haben Konjunktur. Auf der rechten und linken Seite des politischen Spektrums, aber auch in religiösen Milieus radikalisieren sich Positionen und stellen demokratische Werte und Institutionen infrage. Dieser Band gibt einen Überblick über die zentralen Aspekte dieses Phänomens: die Radikalisierung von Individuen, von Gruppen und von Gesellschaften, Deradikalisierung, Online- Radikalisierung und die Präventionsmaßnahmen. Außerdem werden eine Reihe wertvoller Handlungsempfehlungen für Politik und Zivilgesellschaft formuliert.

Mit Beiträgen unter anderem von Naika Foroutan, Peter Neumann und Andreas Zick

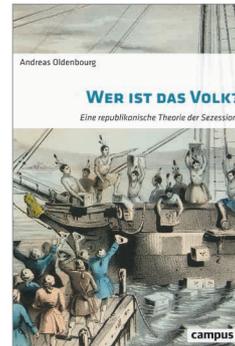


Daniel Loick (Hg.).  
**Kritik der Polizei**

2018 · 346 Seiten  
 D 24,95 € · A 25,70 € · CH 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50944-0

Die Polizei ist für einige Menschen »Freund und Helfer«, andere erleben sie im täglichen Leben als Institution, die unterdrückt, vertreibt oder schikaniert. Im Zuge wachsender gesellschaftlicher Spannungen wird dieser Aspekt immer offensichtlicher. Insbesondere die US-amerikanische Black-Lives-Matter-Bewegung hat das Thema Polizeigewalt auf die Tagesordnung gehoben, aber auch hierzulande scheint die Polizei in eine grundlegende Krise geraten zu sein. Dieser Band versammelt erstmals wichtige Texte zur Polizeikritik von deutschen und internationalen Intellektuellen, Aktivistinnen und Aktivisten.

Mit Beiträgen unter anderem von Giorgio Agamben, Rafael Behr, Kendra Briken, Didier Fassin, Sally Hadden und Vanessa Thompson



Andreas Oldenbourg  
**Wer ist das Volk?**  
 Eine republikanische Theorie der Sezession

2019 · 449 Seiten  
 D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51015-6

Ob in Spanien oder der Türkei, auf der Krim oder im Kosovo, in Somalia oder dem Südsudan: Ansprüche auf kollektive Selbstbestimmung sorgen immer wieder für Konflikte. Wie sind diese Kämpfe zu bewerten? Unter welchen Bedingungen kann eine Gruppe als Volk mit einem Recht auf einen eigenen Staat gelten und wann sind Alternativen zu einer staatlichen Souveränität vorzuziehen? Als Antwort auf diese Fragen entwickelt Andreas Oldenbourg eine umfassende Theorie der Sezession. Auf der Grundlage eines republikanischen Freiheitsverständnisses zeigt er, wie sich Ansprüche auf kollektive Selbstbestimmung rechtfertigen lassen und wie nicht.



Joris Alexander Steg  
**Krisen des Kapitalismus**  
 Eine historisch-soziologische Analyse

2019 · 466 Seiten  
 D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51149-8

Kurz nach Ausbruch der Finanzkrise im Jahr 2007 überwog vielerorts die Vorstellung, dass die westlichen Gesellschaften vor tiefgreifenden Umbrüchen stünden. Finanzkapitalismus und Neoliberalismus schienen diskreditiert zu sein, starke staatliche Eingriffe standen wieder auf der Agenda. Mehr als ein Jahrzehnt später ist davon wenig zu spüren; ein substanzieller Kurswechsel ist ausgeblieben. Warum leiten manche Krisen große Veränderungen ein und andere nicht? Und wie hängt die jüngste Krise mit dem Erstarren nationalistischer Kräfte zusammen?



Everhard Holtmann (Hrsg.)  
**Die Umdeutung der Demokratie**

Politische Partizipation in Ost- und Westdeutschland

2019 · ca. 380 Seiten  
 D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51115-3

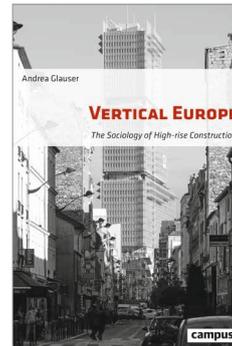
Dreißig Jahre nach dem Systembruch in der DDR und nach der »Wiedervereinigung« weisen die politischen Einstellungen – speziell die Beweggründe und Formen politischer Partizipation – in Ost- und Westdeutschland neben weitreichenden Gemeinsamkeiten auch gravierende Unterschiede auf: Die Teilnahme an Wahlen wird – im Osten stärker als im Westen – zunehmend vom Willen geleitet, Protest kundzutun. Überdies ist in strukturschwachen Regionen politische Unzufriedenheit weiter verbreitet als in stabilen Lebensumfeldern. Anhand umfangreicher, lokal erhobener Daten über Einstellungen zur Politik in Ost und West konstatiert dieses Buch eine neue Neigung, die Demokratie zur Protestarena umzudeuten, die unser parlamentarisches System in einer ganz neuen Größenordnung herausfordert.



Ursula Münch / Heinrich Oberreuter / Jörg Siegmund (Hrsg.)  
**Komplexe Farbenlehre**  
 Perspektiven des deutschen Parteiensystems im Kontext der Bundestagswahl 2017

2020 · ca. 400 Seiten  
 D 34,95 € · A 36,- € · CH 42,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51032-3

Massive Verluste für CDU/CSU und SPD, die Rückkehr der FDP und der Einzug der AfD in den Bundestag, zähe Koalitionsverhandlungen zwischen September 2017 und März 2018: Die Bundestagswahl von 2017 hat sich tief in die Erinnerung eingegraben. In diesem Band legen Expertinnen und Experten eine Nachlese vor, die neben den Besonderheiten des Wahlkampfs, dem Wählerverhalten und dem Wahlergebnis besonders die Folgen dieser Wahl für das deutsche Parteiensystem in den Blick nimmt. Im Fokus stehen dabei nicht nur die Regierungsbildung und die Positionierung der Parteien in der neuen Legislaturperiode, sondern auch die Einordnung der Entwicklungen aus einer langfristigen Perspektive.



Andrea Glauser  
**Vertical Europe**  
 The Sociology of High-rise Construction

2019 · 252 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51016-3

In den letzten zwei Jahrzehnten sind weltweit so viele Hochhäuser gebaut worden wie nie zuvor. Auch in Europa, wo lange Zeit vor allem Kirchtürme und Schornsteine vertikale Akzente setzten, prägen sie vermehrt das Gesicht der Städte. Die neuere monumentale Architektur ist mit vielfältigen Versprechen, Begehrlichkeiten und Befürchtungen verknüpft. Am Beispiel von Paris, London und Wien diskutiert diese Studie, welche Vorstellungen von Urbanität dabei im Spiel sind. Sie verortet das vertikale Bauen im Spannungsfeld von globalisierten Vergleichshorizonten und städtischem Eigensinn.

**Interdisziplinäre Stadtforschung**  
 Herausgegeben von Helmut Berking, Sybille Frank, Martina Löw und Dieter Schott



Anna Laura Raschke  
**Mehr als Waschen, Schneiden, Föhnen**  
 Wirtschaftspraktiken im Friseursalon und die Eigenlogik der Städte

2019 · 187 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51063-7

Dieses Buch nimmt einen bisher unterbeleuchteten Ort in den Blick: den Friseursalon. Was verrät das alltägliche, wirtschaftliche Handeln von Friseurinnen an ihrem Arbeitsplatz über Frankfurt am Main, Dortmund, Glasgow und Birmingham? Urbane Räume werden hier als lokal spezifische (Sinn-)Welten untersucht, in denen sich bestimmte Eigenarten beobachten lassen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern mittels unbewusster, alltäglicher Praktiken beständig reproduziert werden. Anna Laura Raschke eröffnet über die Verbindung von Stadt- und Wirtschaftssoziologie eine originelle Perspektive für die Stadtforschung.

## Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie

Herausgegeben von Ferdinand Sutterlüty im Auftrag des Instituts für Sozialforschung, Frankfurt/Main



Claudia Czingon  
**Die Berufsmoral der Banker**  
Potentiale und Grenzen finanzwirtschaftlicher Selbstregulierung

2019 · 293 Seiten  
D 34,95 € · A 36,- € · CH 42,60 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51020-0

Seit der Finanzkrise von 2008 ist einiges unternommen worden, um eine ähnliche Katastrophe in Zukunft zu verhindern – auch von den Finanzakteuren selbst. Heute gibt es eine Reihe von Selbstregulierungsmaßnahmen in Form von Wertekatalogen und Verhaltensstandards. Doch welche Spielräume lassen strukturelle Zwänge zu? Mittels Interviews rekonstruiert die Autorin das berufliche Selbstverständnis und die Herausforderungen der Angestellten einer Verruf geratenen Branche, die zu weitreichenden Erkenntnissen über die Potentiale und Grenzen finanzwirtschaftlicher Selbstregulierung führen.



Julia König  
**Kindliche Sexualität**  
Geschichte, Begriff und Probleme

2019 · ca. 480 Seiten  
D 34,95 € · A 36,- € · CH 42,60 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51018-7

Die Auseinandersetzungen mit kindlicher Sexualität spielten sich historisch zwischen den Polen Entzauberung und Skandalisierung sowie Ignoranz und Idealisierung ab. Auch noch im 21. Jahrhundert erweist sich kindliche Sexualität als ein brisantes Thema in Pädagogik, Politik und Wissenschaft. Auf der Grundlage dreier großer Fallstudien aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit entwickelt Julia König in diesem Buch die These, dass Umwälzungen bestehender sexueller Ordnungen eine temporäre Auflösung der Differenzen und Grenzen zwischen kindlichen und erwachsenen Sexualakten zur Folge haben.

Einen weiteren Band dieser Reihe finden Sie auf S. 61.

## Intraktiva

Herausgegeben von Christoph Bieber, Claus Leggewie, Katrin Lehnen und Dorothee de Nève



Erik Meyer  
**Zwischen Partizipation und Plattformisierung**  
Politische Kommunikation in der digitalen Gesellschaft

2019 · 154 Seiten  
D 29,95 € · A 30,80 € · CH 36,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51067-5

Wird über Digitalisierung diskutiert, dominieren meist Schlagworte die öffentliche Debatte. Doch was sind Social Bots und haben sie wirklich Donald Trump zum Sieg verholfen? Der Band skizziert relevante Entwicklungen der politischen Kommunikation in der digitalen Gesellschaft und akzentuiert gesellschaftspolitische Fragen zur Transformation von Öffentlichkeit und Demokratie. In den Blick geraten Formate digitaler Partizipation in Deutschland sowie die Präsidentschaftswahlen in den USA 2016 und die Wahl zum deutschen Bundestag 2017.



Johannes Diesing  
**Demonstrative Reproduktion**  
Politischen Handlungsformen von Occupy in London und New York

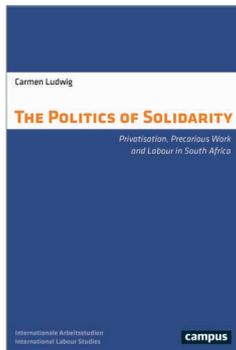
2019 · 366 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51055-2

Die Occupy-Bewegung verbreitete sich ab Herbst 2011 global und bildete damit den Höhepunkt eines protestreichen Jahres. Anhand der Platzbesetzungen in New York und London arbeitet der Band die neue Form des politischen Handelns heraus, die im kollektiven Experimentieren entstandene Praxis der Demonstrativen Reproduktion. Diese gewann für die Aktivistinnen und Aktivisten der Bewegung eine größere Bedeutung für ihren politischen Protest als konkrete Forderungen an Regierung, Parteien und Wirtschaft.

Einen weiteren Band dieser Reihe finden Sie auf S. 57.

## International Labour Studies - Internationale Arbeitsstudien

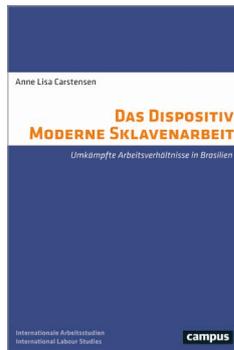
Herausgegeben von Klaus Dörre und Stephan Lessenich



Carmen Ludwig  
**The Politics of Solidarity**  
 Privatisation, Precarious Work  
 and Labour in South Africa

2019 · 379 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51047-7

Politische Transformation – und dann? 25 Jahre nach dem Ende der Apartheid sieht sich die südafrikanische Gesellschaft nach wie vor mit drastischen Ungleichheiten konfrontiert. Carmen Ludwig nimmt den Wandel öffentlicher Dienstleistungen im Post-Apartheid-Südafrika und die Auswirkungen der kommunalen Privatisierungen in den Blick. Sie zeigt anhand dreier Großstädte politische Konfliktlinien und lokale Gewerkschaftsstrategien im Spannungsfeld von in- und exklusiver Solidarität auf. Zudem stellt sie die Frage, wie es Gewerkschaften gelingen kann, Solidarität in fragmentierten Belegschaften herzustellen.



Anne Lisa Carstensen  
**Das Dispositiv Moderne Sklavenerbeit**  
 Umkämpfte Arbeitsverhältnisse  
 in Brasilien

2019 · 541 Seiten  
 D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51048-4

In Brasilien ist vielfach die Rede von »moderner Sklavenerbeit«. Die betreffenden Arbeitsverhältnisse sind oft in globale Produktionsnetzwerke eingebunden und durch Migration bedingt. Anhand von Beispielen aus der Bekleidungs- und der Stahlproduktion werden die Strategien von staatlichen Institutionen, sozialen Bewegungen und Gewerkschaften aus repräsentationskritischer und machtanalytischer Perspektive untersucht. Im Zentrum stehen Deutungen, Erfahrungen und Widerstandsstrategien der Arbeiterinnen und Arbeiter. Die Dispositivanalyse wirft ein neues Licht auf die Begriffe Unfreiheit, Entwürdigung und Ausbeutung.



Stefan Schmalz / Sarah Hinz /  
 Ingo Singe / Anne Hasenohr  
**Abgehängt im Aufschwung**  
 Demografie, Arbeit und rechter  
 Protest in Ostdeutschland

2019 · 220 Seiten  
 D 34,95 € · A 35,90 € · CH 45,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51008-8

Es erscheint paradox: Die Arbeitslosigkeit in Deutschland erreicht ein historisches Tief, die Wirtschaft feiert Exportrekorde. Dennoch erreicht der Boom viele Menschen nicht. Gerade in strukturschwachen Regionen und Städten ist dieser Widerspruch ausgeprägt. Diese Orte gelten als abgehängt, angesichts des Bevölkerungsrückgangs zeichnet sich keine Verbesserung der Situation ab. Im Leben vieler Menschen macht sich Unzufriedenheit breit. Angesichts niedriger Entlohnung und mangelnder Mitsprachemöglichkeiten am Arbeitsplatz radikalisiert sich Ungerechtigkeitsempfindungen. Die empirische Studie nimmt diese Dynamiken am Beispiel Ostthüringens, einer strukturschwachen und schrumpfende Fallregion in den Blick.



Wolfgang Dunkel / Heidemarie  
 Hanekop / Nicole Mayer-Ahuja  
 (Hrsg.)  
**Blick zurück nach vorn**  
 Sekundäranalysen zum Wandel  
 von Arbeit nach dem Fordismus

2019 · 327 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51096-5

Wie hat sich Arbeit in der Bundesrepublik »nach dem Boom« verändert? Führende Forschungsinstitute aus der Arbeits- und Industriesoziologie haben sich zusammengeschlossen und die Daten aus vier Jahrzehnten Arbeitsforschung in einer Reihe von Sekundäranalysen neu interpretiert. In der Zusammenschau ergibt sich ein aufschlussreiches Bild wesentlicher Entwicklungsprozesse auf dem Feld der Arbeit. Und nicht zuletzt vermittelt dieses Buch einen Eindruck von einer zukunftssträchtigen Forschungsmethodik.

## Mikropolitik der Gewalt

Herausgegeben von Klaus Schlichte und Peter Waldmann



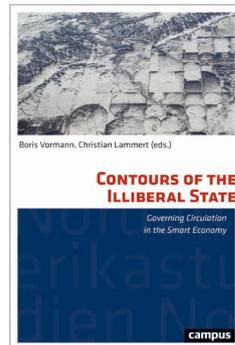
Sebastian Seibert  
**Freiheitskämpfer, Terroristen, Demokraten und Faschisten**  
 Politische Gewalt aus der Perspektive irischer und baskischer Nationalisten

2019 · 526 Seiten  
 D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51146-7

Nordirland und das spanische Baskenland waren über Jahrzehnte geprägt von politischer Gewalt. Als politische Strategie kommt Gewalt jedoch besonders in Demokratien nicht ohne Legitimation aus. Die fortdauernde Existenz bewaffneter Gruppen in beiden Regionen lässt sich daher nur vor dem Hintergrund der Perzeption ihrer Gewalt und des Staatshandelns erklären. Das Augenmerk dieser Studie liegt darum auf den öffentlichen Aushandlungsprozessen der nationalistischen Bewegungen. Was wurde unter Gewalt verstanden? Welche Ausprägungen als verboten oder gar als geboten angesehen? Die Analyse der Gewaltdiskurse zeigt, wie es zum Ende der Gewaltanwendung kam, ohne dass die bewaffneten Gruppen ihre Kernziele erreicht hatten.

## Nordamerikastudien

Eine Schriftenreihe des John F. Kennedy-Instituts der FU Berlin, des Zentrums für Nordamerika-Forschung (ZENAF) der Goethe-Universität Frankfurt und des Instituts für Anglistik und Amerikanistik an der HU Berlin.



Boris Vormann /  
 Christian Lammert (Eds.)  
**Contours of the Illiberal State**  
 Governing Circulation in the Smart Economy

2019 · 292 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51017-0

Globalisierung war zu keinem Zeitpunkt ohne staatliches Handeln möglich. Aber es macht für Demokratien einen Unterschied, ob der Staat versucht, in sozialen und ökologischen Fragen aktiv zu intervenieren – oder ob er, als illiberaler Staat, abseits der politischen Öffentlichkeit lediglich die Rahmenbedingungen für die Ausweitung globaler Märkte schafft. Die hier versammelten Beiträge richten einen historisch vergleichenden Blick auf die anhaltende, zentrale Rolle des US-amerikanischen Staats in der Smart Economy.

Einen weiteren Band der Reihe finden Sie auf S. 56

## Politik der Geschlechterverhältnisse

Herausgegeben von Ina Kerner, Cornelia Klinger, Eva Kreisky, Andrea Maihofer und Birgit Sauer



Barbara Umrath  
**Geschlecht, Familie, Sexualität**  
 Die Entwicklung der Kritischen Theorie aus der Perspektive sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung

2019 · 409 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51065-1

Der Band bietet die erste profunde Rekonstruktion der Entwicklung der Frankfurter Schule aus feministischer Perspektive und eröffnet damit neue Anschlussmöglichkeiten für die Gesellschafts- wie Geschlechtertheorie. Basierend auf Schriften von Horkheimer, Adorno, Marcuse, Fromm u.a. wird gezeigt, wie Geschlechterverhältnisse, Familie und Sexualität in der Kritischen Theorie reflektiert wurden. Dabei deckt die Studie nicht nur Schwächen auf, die durch feministische Theorie und Geschlechterforschung bearbeitet wurden. Sie skizziert auch, wie sich Desiderate feministischer Theorie mithilfe der Kritischen Theorie gesellschaftstheoretisch fassen lassen.



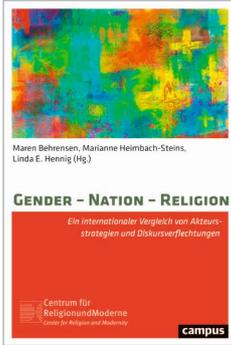
Katharina Hajek  
**Familie und Biopolitik**  
 Regulierung und Reproduktion von Bevölkerung in der »nachhaltigen Familienpolitik«

2019 · ca. 300 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51109-2

Im Zuge der nachhaltigen Familienpolitik zwischen 2002 und 2008 wurden in Deutschland weitreichende Reformen umgesetzt. Maßnahmen wie der angestrebte Ausbau der Kindertagesbetreuung und die Einführung eines einkommensabhängigen Elterngeldes stellen eine programmatische Neuausrichtung gegenüber der konservativen Wohlfahrtsstaatspolitik dar. Katharina Hajek analysiert die Expertisen, Studien und Gutachten, die dieser Politik zugrunde liegen und zeigt, dass mit ihren Motiven nicht nur neue Väter- und Mütterbilder und eine Neubestimmung des Verhältnisses von Öffentlich und Privat einhergehen, sondern auch Ungleichheiten sowie ein neues Verständnis von Familie.

## Religion und Moderne

Herausgegeben von Thomas Großbötting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems im Auftrag des Centrums für Religion und Moderne



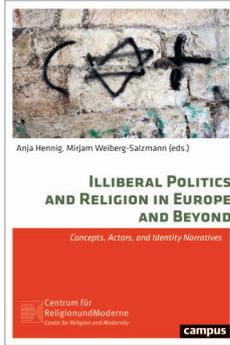
Maren Behrensen, Marianne Heimbach-Steins,  
Linda E. Hennig (Hrsg.)

**GENDER - NATION - RELIGION**  
Ein internationaler Vergleich von Akteursstrategien und Diskursverflechtungen  
Centrum für Religion und Moderne  
Campus

Maren Behrensen /  
Marianne Heimbach-Steins /  
Linda E. Hennig (Hrsg.)  
**Gender - Nation - Religion**  
Ein internationaler Vergleich von Akteursstrategien und Diskursverflechtungen

2019 · 210 Seiten  
D 29,95 € · A 30,80 € · CH 36,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50960-0

Über Ehe und Familie, über Abtreibungsrechte, die Rechte sexueller Minderheiten, Sexualkundeunterricht oder Gleichstellungspolitik wird nach wie vor heftig gestritten. Dabei werden genderbezogene Themen zunehmend mit religiösen und national-konservativen Diskursen verflochten. Welche Akteure werden im öffentlichen Raum sichtbar? Welche Ziele verfolgen sie? Wie argumentieren sie? Diesen Fragen gehen die Beiträge des Bandes in internationaler vergleichender Perspektive nach.



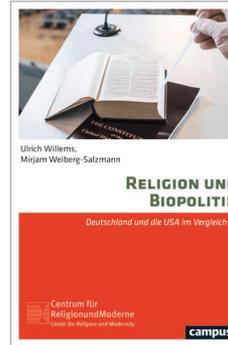
Anja Hennig, Mirjam Weiberg-Salzmann (eds.)

**ILLIBERAL POLITICS AND RELIGION IN EUROPE AND BEYOND**  
Concepts, Actors, and Identity Narratives  
Centrum für Religion und Moderne  
Campus

Anja Hennig / Mirjam Weiberg-Salzmann (Hrsg.)  
**Illiberal Politics and Religion in Europe and Beyond**  
Concepts, Actors, and Identity Narratives

2020 · 380 Seiten  
D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50997-6

Globale Migrationsbewegungen, Sicherheitsbedrohungen und soziale Umwälzungen haben in den vergangenen Jahren den Aufstieg populistischer rechter Parteien und Bewegungen in Europa und im transatlantischen Raum befördert. Religiöse Akteure stellen potenzielle Allianzpartner für diese Gruppierungen dar. Denn religiöse Interpretationen, etwa die Bezugnahme auf christliche Traditionen, bieten ein Reservoir für die Konstruktion vermeintlich natürlicher Geschlechterordnungen, exkludierender Vorstellungen homogener Nationen und anti-muslimischer Narrative. Dieses Buch analysiert die Verbindung von Religion und illiberalen Politiken in europäischen Demokratien.



Ulrich Willems,  
Mirjam Weiberg-Salzmann

**RELIGION UND BIOPOLITIK**  
Deutschland und die USA im Vergleich  
Centrum für Religion und Moderne  
Campus

Ulrich Willems / Mirjam Weiberg-Salzmann  
**Religion und Biopolitik**  
Deutschland und die USA im Vergleich

2020 · ca. 240 Seiten  
D 29,95 € · A 30,80 € · CH 36,80 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50800-9

Sollen embryonale Forschung, Präimplantationsdiagnostik und therapeutisches Klonen erlaubt sein oder verboten werden? Zu den gesellschaftlichen Gruppen, die diese Debatten maßgeblich prägen, zählen nicht zuletzt die Kirchen. Die Legitimität und die Funktionalität ihrer religiösen Interventionen im »säkularen« Staat sind jedoch umstritten. Dieses Buch analysiert anhand einer vergleichenden Untersuchung zu Deutschland und den USA, wie sich religiöse Akteure am öffentlichen Diskurs der Biopolitik beteiligen und welchen Einfluss sie auf gesetzliche Regelungen nehmen.



Mirjam Weiberg-Salzmann

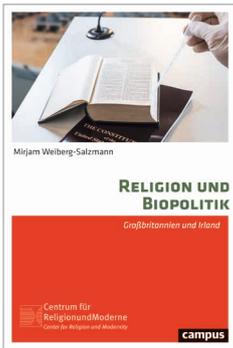
**RELIGION UND BIOPOLITIK**  
Italien und Norwegen im Vergleich  
Centrum für Religion und Moderne  
Campus

Mirjam Weiberg-Salzmann  
**Religion und Biopolitik**  
Italien und Norwegen im Vergleich

2020 · ca. 340 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50846-7

Nachrichten über das Erzeugen von Klonen oder Hybriden lassen menschliches Leben als verfügbar erscheinen, was Fragen nach dem Wesen des Menschen oder einem »guten Leben« aufwirft. Kann Religion hier Abhilfe schaffen? Oder ist jede religiöse Intervention im »säkularen« Staat mit tief greifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden? Anhand eines Ländervergleichs der politischen Regulierung der Präimplantationsdiagnostik, der humanen embryonalen Forschung und des Klonens in Italien und Norwegen untersucht Mirjam Weiberg-Salzmann, wie sich religiöse Akteure am öffentlichen Diskurs beteiligen.

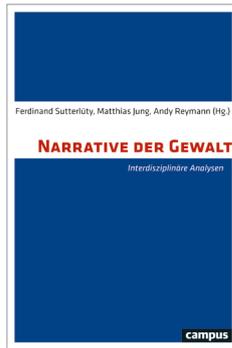
Weitere Bände dieser Reihe finden Sie auf S. 18



Mirjam Weiberg-Salzmann  
**Religion und Biopolitik**  
 Großbritannien und Irland

2020 · ca. 340 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50847-4

Nachrichten über das Herstellen von Klonen oder Hybriden lassen menschliches Leben als verfügbar erscheinen. Viele Menschen empfinden das als unangemessen – nicht zuletzt, weil dabei Fragen nach dem Wesen des Menschen oder einem »guten Leben« nicht beantwortet werden. Kann die Religion hier Abhilfe schaffen? Oder ist jede religiöse Intervention im »säkularen« Staat mit tief greifenden Auswirkungen verbunden? Wie sich religiöse Akteure am öffentlichen Diskurs beteiligen, untersucht die Autorin anhand eines Ländervergleichs von Großbritannien und Irland.



Ferdinand Sutterlüty / Matthias Jung / Andy Reymann (Hrsg.)  
**Narrative der Gewalt**  
 Interdisziplinäre Analysen

2019 · 304 Seiten  
 D 34,95 € · A 36,- € · CH 34,95 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50933-4

Wenn es um die Frage geht, wie Gewalthandlungen motiviert sind und wie unterschiedlich sie historisch legitimiert wurden, kommt man ohne die Analyse narrativer Formen nicht aus. Dieser Band versammelt profunde Beiträge aus Soziologie, Ethnologie, Geschichtswissenschaft und Archäologie, die von Autorinnen und Autoren aus jeweils anderen Disziplinen kommentiert werden. Sie machen deutlich, wie gewinnbringend die Beschäftigung mit Gewalt Narrativen ist und wie sie wirkungsvoll mit anderen Ansätzen verknüpft werden kann.



Klaus Kraemer / Sascha Münich (Hrsg.)  
**Ökonomischer Nationalismus**  
 Soziologische Analysen wirtschaftlicher Ordnungen

2019 · ca. 300 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51123-8

Der europäische Integrationsprozess, Migrationsbewegungen, internationale Arbeitsteilung, die Warenmärkte und Kapitalströme sind Belege für den Öffnungsprozess, den wir mit dem Begriff Globalisierung verbinden. In jüngerer Zeit ist jedoch ein Erstarken von Rechtfertigungen zu beobachten, die »das Nationale« als Leitunterscheidung sozialer Ordnungen wieder aufwerfen. Die Autorinnen und Autoren des Bandes fragen, welche Bedeutung »Nation« und »Nationalismus« für die soziologische Analyse von Wirtschaftsordnungen haben.

Mit Beiträgen u.a. von Jürgen Beyer, Katharina Bluhm, Max Haller, Cornelia Koppetsch und Tobias Werron

## Schriften aus dem Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln



Marina Hübner  
**Wenn der Markt regiert**  
 Die Politische Ökonomie der Europäischen Kapitalmarktunion

2019 · ca. 250 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51154-2

Schattenbanken und Kreditverbriefung haben die Finanzkrise ausgelöst. Dennoch fördert die Europäische Kommission mit dem nur wenige Jahre später aufgelegten Projekt einer Europäischen Kapitalmarktunion marktbasierende Finanzpraktiken. Marina Hübner zeigt, dass dies nicht das Ergebnis erfolgreichen Lobbyings ist. Die Ursache der Rehabilitation dieser Praktiken liegt vielmehr in der unvollendeten Struktur der Europäischen Währungsunion. Reformen in der Governance-Architektur des Euro sind anfällig für Blockaden, sobald sie Umverteilung zwischen den Mitgliedsländern hervorzurufen drohen.

## Studien zur Weltgesellschaft/World Society Studies

Herausgegeben von Bettina Heintz, Boris Holzer und Matthias Koenig



Martin Bühler  
**Von Netzwerken zu Märkten**  
 Die Entstehung eines globalen  
 Getreidemarktes

2019 · 196 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50937-2

Globale Märkte werden von den einen gelobt, von den anderen verteuert. Doch wie sind sie entstanden und wie lassen sie sich soziologisch untersuchen? Dieses Buch zeigt sowohl an modernen als auch an vormodernen Getreidemärkten, wie sich eine Konkurrenz verschiedener Angebote einstellen konnte. Vergleichspraktiken und Publikumsimaginationen haben sich historisch derart verändert, dass während des 19. Jahrhunderts Handelsnetzwerke von globalen Beobachtungshorizonten überlagert wurden und die Kaufleute zunehmend mit einem globalen Markt rechnen mussten.



Sebastian W. Hoggenmüller  
**Globalität sehen**  
 Zur visuellen Konstruktion  
 von »Welt«

2019 · ca. 300 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51114-6

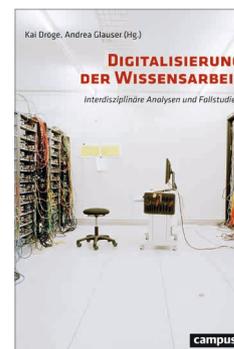
Weltraumfotografien, Klimadiagramme und Weltkarten – sie veranschaulichen nicht nur bereits Gewusstes, sondern erzeugen spezifische Vorstellungen über die »Welt«. Mittels einer eigenständig entwickelten Methode zur interpretativen Bildanalyse nimmt Sebastian W. Hoggenmüller Globalisierung als visuelles Phänomen in den Blick. Damit erschließt er ein Thema, das bislang noch nicht systematisch bearbeitet wurde: die visuelle Konstruktion von Globalität.



Christian Papsdorf  
**Digitale Arbeit**  
 Eine soziologische Einführung

2019 · ca. 190 Seiten  
 D 19,95 € · A 20,60 € · CH 27,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51130-6

Allerorts ist von der Digitalisierung der Arbeitswelt die Rede. Doch wie vollzieht sie sich eigentlich? Welche Bereiche erfasst sie? Und welche Folgen haben die neuen Technologien für Menschen und Organisationen? In dieser Einführung nimmt der Autor sowohl grundlegende Entwicklungen wie die Entgrenzung und Rationalisierung der Arbeit als auch hochaktuelle Phänomene wie die Sharing Economy, Crowdwork oder Data Economy in den Blick.



Kai Dröge (Hg.) /  
 Andrea Glauser (Hg.)  
**Digitalisierung der  
 Wissensarbeit**  
 Interdisziplinäre Analysen  
 und Fallstudien

2019 · 260 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51095-8

Macht Technik die menschliche Arbeit irgendwann überflüssig? Die Frage ist alt, stellt sich heute aber auf neue Weise. Denn es sind auch Berufe aus dem Feld der Wissensarbeit betroffen, die lange als geschützt galten. Algorithmen und künstliche Intelligenz dringen in Bereiche vor, in denen bisher menschliche Analysefähigkeiten unverzichtbar waren. Aber daneben passieren auch viele subtile Veränderungen, mit denen die Digitalisierung die Gestalt und Bedeutung von Wissensarbeit nachhaltig verändert. Dieser Band spürt solchen Verschiebungen nach: Er verknüpft Überlegungen aus Soziologie, Betriebswirtschaftslehre und Arbeitspsychologie mit Fallstudien zur Arbeitswelt.

## Theorie und Gesellschaft

Herausgegeben von Jens Beckert (Köln), Rainer Forst (Frankfurt a. M.), Wolfgang Knöbl (Hamburg), Frank Nullmeier (Bremen) und Shalini Randeria (Wien)



Frithjof Nungesser  
**Die Sozialität des Handelns**  
 Eine Aktualisierung der pragmatischen Sozialtheorie

2019 · ca. 600 Seiten  
 D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51128-3

Das menschliche Handeln und Denken ist nicht nur von sozialem Kontakt und sozial vermittelten Kompetenzen abhängig, sondern weist selbst eine soziale Struktur auf. Diese These einer konstitutiven Sozialität des Handelns findet sich im klassischen Pragmatismus konsequent ausformuliert. Frithjof Nungesser analysiert die Entstehungsbedingungen sowie die inneren Zusammenhänge und Spannungen dieser Theorieposition. Darauf aufbauend reformuliert er sie in Auseinandersetzung mit lebenswissenschaftlichen Befunden der Gegenwart – insbesondere aus Primatologie, Linguistik, Kultur- und Entwicklungspsychologie.



Roberto Sala  
**Theorie versus Praxis?**  
 Soziologie in Deutschland und den Vereinigten Staaten im frühen 20. Jahrhundert

2019 · 397 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51137-5

Die Soziologie ist seit jeher von einem Spannungsverhältnis zwischen Theorie und Praxis geprägt. Roberto Salas Buch untersucht aus diesem Blickwinkel die frühe Soziologie in Deutschland und den Vereinigten Staaten, speziell in Bezug auf die 1920er-Jahre. Der Vergleich zwischen deutscher und US-amerikanischer Wissenschaftstradition, die jeweils mit Theorieorientierung und Empirienähe assoziiert werden, bietet einzigartige Einblicke in die Entstehung akademischer Identitäten und in die Legitimationsstrategien wissenschaftlicher Akteure.



Harold Garfinkel / Erhard Schüttpelz / Anne Warfield Rawls / Tristan Thielmann (Hrsg.)  
**Studien zur Ethnomethodologie**

2019 · ca. 380 Seiten  
 D 24,95 € · A 25,70 € · CH 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50739-2

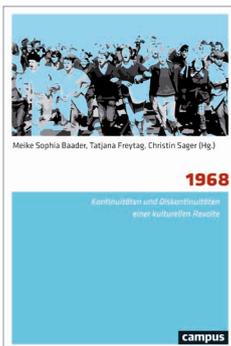
Harold Garfinkels Werk »Studien in Ethnomethodology« hat einst die Sozialwissenschaften revolutioniert, indem es die herkömmlichen Theorien über Bord warf und das menschliche Alltagshandeln zum Gegenstand der Forschung machte. Soziale Wirklichkeit wird, so seine These, durch alltagspraktische Handlungen hergestellt. Diese uns selbstverständlich erscheinenden Praxen nahm Garfinkel ins Visier. Das Buch, 1967 in den USA erschienen, gehört schon lange zu den großen Klassikern der Sozialwissenschaften. Nun endlich, zum 100. Geburtstag des Autors, liegt die bahnbrechende Studie auch auf Deutsch vor.



Katharina Walgenbach (Hrsg.)  
**Bildung und Gesellschaft im 21. Jahrhundert**  
 Zur neoliberalen Neuordnung von Staat, Ökonomie und Privatsphäre

2019 · 326 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51012-5

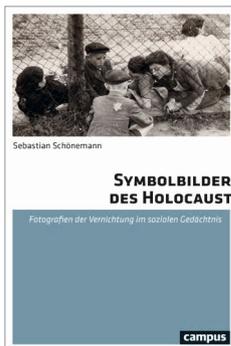
Den Ausgangspunkt des Bandes bildet die Frage, wie sich die neoliberale Neuordnung von Ökonomie, Staat und Privatsphäre im Feld der Bildung niederschlägt. Dabei gehen die Beiträgerinnen und Beiträger auf gesellschaftliche Entwicklungstrends ein wie die Ökonomisierung der Bildung, Humankapitaldiskurse, die Folgen des aktivierenden Sozialstaats für die Soziale Arbeit oder antiegalitäre Dynamiken in der Bildungspolitik. So wird deutlich, dass diese Transformationsprozesse nicht linear verlaufen, sondern widersprüchlich organisiert sein können.



Meike Sophia Baader / Tatjana Freytag / Christin Sager (Hrsg.)  
**1968**  
 Kontinuitäten und Diskontinuitäten einer kulturellen Revolte

**2020** · 440 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51088-0

Die Bewegung von »1968« hat die Bundesrepublik auf der soziokulturellen, aber auch auf der pädagogischen Ebene nachhaltig verändert. Patriarchale und hierarchische Strukturen und rigide Moralvorstellungen wurden in Frage gestellt, Beziehungs- und Erziehungswerte wandelten sich, genauso wie pädagogische Institutionen. Im Fokus stand dabei die Forderung nach mehr Demokratie und Partizipation, nach einem selbstbestimmten Leben, nach neuen Geschlechter- und Generationenbeziehungen. Dieser interdisziplinär angelegte Band beleuchtet nicht nur diese neuen Lebensformen, sondern auch die Einflüsse von »68« auf die Gegenwart.



Sebastian Schönemann  
**Symbolbilder des Holocaust**

**2019** · ca. 440 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51142-9

Die Erinnerungskultur an den Holocaust befindet sich im Umbruch. Nur noch wenige Überlebende können von ihren Erfahrungen berichten und schon heute ist das kollektive Gedächtnis im hohen Maße medial vermittelt. Im Zuge dieses Wandels nehmen Bilder an gesellschaftlicher Bedeutung weiter zu. Doch obwohl die gedächtnisbildende Macht von Bildern außer Frage steht, ist über ihre soziale Wirkung bislang kaum etwas bekannt. In seiner Studie untersucht Sebastian Schönemann die Formen medialen Erinnerens empirisch: Wie erinnern wir uns an den Holocaust über Bilder und wie prägen sie das soziale Gedächtnis? Anhand vergleichender Fallanalysen werden dabei nicht nur die Wirkungsweisen der Symbolbilder, sondern auch ihr sozialer Sinn aufgezeigt.



Fabian Grütter  
**Unter der Hand**  
 Zur Materialität der Neuen Typografie

**2019** · 256 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51073-6

Der (typografische) Modernismus hat einen festen Platz in unserem Bild der Zwischenkriegszeit erlangt. Eine Zeit des »Neuen Sehens«, die Geburtsstunde von Plakaten, Schaufenstern oder Leuchtreklamen. Die vorliegende Studie eröffnet eine neue, überraschende Perspektive auf die tiefgreifenden typografischen Verwerfungen dieser Zeit. Es wird aufgezeigt, dass sich die Entstehung der Neuen Typografie der 1920er Jahre nicht allein auf Veränderungen der visuellen Kultur zurückführen lässt. Tatsächlich spielten Veränderungen der haptischen Kultur, besonders das Aufkommen moderner Büroarbeit, eine ebenso wichtige Rolle. Ein Plädoyer dafür, dass auch im digitalen, »visuellen« Zeitalter Fragen der Handhabung von Schriftträgern nicht vernachlässigt werden können.



Michael Gautier  
**Passion und Kalkül**  
 Zur beruflichen Bewährung in der Galerie

**2019** · 290 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50974-7

Galeristinnen und Galeristen sind zentrale Akteure des Kunstfeldes. Sie entdecken neue Kunst und machen sie bekannt. Doch wer eröffnet und betreibt eine erfolg- und einflussreiche Galerie für Gegenwartskunst? Diese soziologische Studie lotet anhand europäischer und amerikanischer Beispiele die Motive sowie die Denk- und Handlungsweisen von Personen aus, denen das riskante Unterfangen gelingt. Sie erschließt, wie der Beruf im Spannungsfeld von Kunst und Geschäftssinn, Leidenschaft und kommerzieller Logik gedeutet und praktiziert wird.



Catrin Dingler  
**Der Schnitt**  
 Zur Geschichte der Bildung weiblicher Subjektivität

2019 · 476 Seiten  
 D 45,- € · A 46,60 € · CH 57,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51094-1

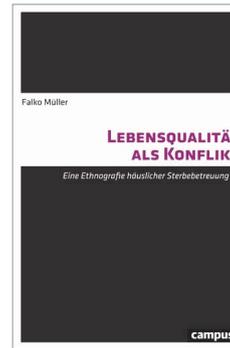
In den Kämpfen für ein gerechtes Geschlechterverhältnis wird traditionell zwischen einer vermeintlich weiblichen Differenz und der Forderung nach juristischer Gleichheit unterschieden. Dieses Buch vollzieht gegenüber beiden Positionen einen Schnitt und zielt auf eine radikale Kritik der modernen Subjektkonstitution und eine weitgehende Transformation der Gesellschaftsordnung. In der deutschsprachigen Rezeption wurde die differenzfeministische Geschichte der Bildung weiblicher Subjektivität kontrovers diskutiert. Zugleich zeigt die im Buch fokussierte deutsch-italienische Debatte von einem wiederholt gesuchten transnationalen Austausch, den es im Hinblick auf aktuelle geschlechterpolitische und gesellschaftstheoretische Fragen zu erneuern gilt.



Elgen Sauerborn  
**Gefühl, Geschlecht und Macht**  
 Affektmanagement von Frauen in Führungspositionen

2019 · ca. 333 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51138-2

Das Verhältnis von Gefühlen, Geschlecht und Macht ist vertrackt und von sozialen Zuschreibungen, Mythen und Stereotypen geprägt. Daraus entstehen Spannungen und Konflikte, die Frauen in Führungspositionen in eine »Lose-Lose-Situation« versetzen. Für sie existieren keine eindeutigen Emotionsnormen, die den Gefühlen einen sozialen Rahmen geben und die Grundlage für Emotionsarbeit sind. Mit dem Begriff des Affektmanagements legt die Autorin eine affektsensible Erweiterung des soziologischen Konzepts der Emotionsarbeit vor. Sie zeigt, wie Managerinnen widersprüchliche Erwartungen an sie verhandeln und dabei auch geschlechtsspezifische Diskurse nutzen.



Falko Müller  
**Lebensqualität als Konflikt**  
 Eine Ethnografie häuslicher Sterbebetreuung

2019 · 342 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51019-4

Die Vorstellung, zu Hause zu sterben, wird als Ideal eines selbstbestimmten Lebensendes gehandelt. Dies zu verwirklichen, um die Lebensqualität von Menschen zu erhalten, die von einer nicht heilbaren Erkrankung betroffen sind, ist das Ziel der palliativen Sterbebetreuung. Im Mittelpunkt der Ethnografie von Falko Müller stehen Hausbesuche bei allein lebenden Patientinnen und Patienten. Die Studie zeigt, wie implizite Annahmen über Lebensweisen, auf denen das institutionelle Arrangement der Sterbebetreuung beruht, mit dem Anspruch auf Selbstbestimmung in Konflikt geraten.



Michaela Schonhöft-Dickgreber  
**Was vom Tage übrig bleibt**  
 Die Gewerkschaften und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

2019 · 338 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51143-6

Für die meisten arbeitenden Eltern ist eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wesentlich. Aber nur knapp ein Drittel von ihnen halten die Bedingungen in den Unternehmen für zufriedenstellend. Die Gewerkschaften haben sich trotz ihrer vermittelnden Funktion zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bisher wenig in den Diskurs eingeschaltet. Obwohl die Frage nach der Vereinbarkeit nach wie vor in erster Linie von ihnen als ein »Frauenproblem« konstruiert wird, mehrten sich doch die Anzeichen, dass sich die Argumentationsstrategien verändern.



Johanna Neuhauser / Johanna Sittel / Nico Weinmann (Hrsg.)  
**Arbeit und Geschlecht im Wandel**  
 Impulse aus Lateinamerika

2019 · 240 Seiten  
 D 34,95 € · A 35,90 € · CH 45,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51022-4

Bereits in den 1970er-Jahren entstanden in Lateinamerika Pionierstudien zur Verschränkung von Klasse und Geschlecht. Dieses Buch verbindet eine historische Rückschau mit gegenwärtigen Entwicklungen der dortigen Arbeits- und Geschlechterverhältnisse. Es trägt Erfahrungswissen aus dem »globalen Süden« in die Debatten des »globalen Nordens« hinein, um gängigen eurozentristischen Perspektiven entgegenzuwirken.

**Arbeit und Alltag**  
 Beiträge zur ethnografischen  
 Arbeitskulturforschung  
 Herausgegeben von Irene Götz,  
 Gertraud Koch, Klaus Schönberger  
 und Manfred Seifert



Barbara Lemberger  
**Migration und Mittelschicht**  
 Eine Ethnografie sozialer  
 Mobilität

2019 · 214 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51044-6

Die türkische Immigration nach Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte. Über Jahrzehnte hinweg hat sich eine starke migrantische Mittelschicht etabliert, die bisher überwiegend durch berufliches Unternehmertum gesellschaftliche Mobilität erfahren hat. Entgegen der Annahme, dass einzig das Dispositiv der individuellen Leistung soziale Transformation hervorbringt, verdeutlicht diese Ethnografie, dass das Verhältnis komplexer ist. Im Zentrum der Untersuchung steht das »Mittelschicht-Werden« innerhalb der postmigrantischen Gesellschaft.

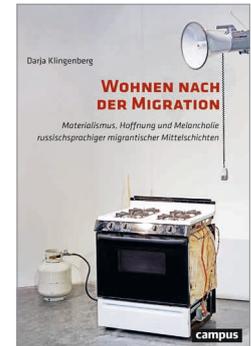
Einen weiteren Band dieser Reihe finden Sie auf S. 55.



Hans Peter Hahn / Friedemann Neumann (Hrsg.)  
**Das neue Zuhause**  
 Haushalt und Alltag nach der  
 Migration

2019 · 431 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50975-4

Dass Migration die Ausnahme sei, Sesshaftigkeit hingegen der Normalfall, ist ein weitverbreiteter Irrtum. Gegen diese Auffassung von Gesellschaft richtet sich der vorliegende Band. Die Beitragenden nehmen die Wohnverhältnisse, den Haushalt sowie den Sachbesitz von Migranten in den Blick und damit die Diversität gesellschaftlicher und kultureller Bezüge. Vielfältige Alltagspraktiken und unterschiedliche Bewertungen des Wohnens machen deutlich, dass pauschale Kategorien oder statische Schemata für eine angemessene Beschreibung der postmigrantischen Gesellschaft nicht geeignet sind.



Darja Klingenberg  
**Wohnen nach der Migration**  
 Materialismus, Hoffnung und  
 Melancholie russischsprachiger  
 migrantischer Mittelschichten

2019 · ca. 440 Seiten  
 D 34,95 € · A 35,90 € · CH 45,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51121-4

Was bedeutet es zu wohnen? Sich temporär oder dauerhaft einzurichten in einer Wohnung, in einer Straße, in einem Land? Wie verhält sich das Wohnen zu Gefühlen des Zuhause-Seins, zu Vorstellungen von Heimat und, wichtiger noch, von Zukunft? Diese Studie untersucht Wohn- und Einrichtungsweisen russischsprachiger migrantischer Mittelschichten und füllt dabei eine migrationspolitische Leerstelle einer Debatte, die Migrant\_innen in Parallelwelten und ferne Heimaten verweist. Mit dem Aspekt des Wohnens nach der Migration eröffnet sich ein ergiebiges Untersuchungsfeld für die Migrationsforschung. Am Fall der oft als vorbildlich und unauffällig wahrgenommenen russischsprachigen Migrant\_innen wird Migration als klassenspezifische Aushandlung von Hoffnung auf ein besseres Leben diskutiert.



Nabila Abbas

### Das Imaginäre und die Revolution

Tunesien in revolutionären Zeiten

2019 · 486 Seiten

D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51153-5

Im Jahr 2011 bricht die tunesische Revolution aus. Bürgerinnen und Bürger besetzen im ganzen Land öffentliche Plätze, fordern politische Freiheits- und Gleichheitsrechte und soziale Gerechtigkeit. In dieser Studie kommen die Akteurinnen und Akteure der Revolution zu Wort. So werden ihre Motive und ihre politischen Vorstellungen sichtbar. Das Buch gibt Aufschluss über die ideellen Wurzeln der Revolution und fragt nach den Entstehungsbedingungen politischer Praxis und Vorstellungskraft in Kontexten von Protesten.



Kamran Musayev

### Zwischen Demokratie und Autoritarismus

Transformationszenarien im Baltikum und Südkaukasus

2019 · 536 Seiten

D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51049-1

Die nach dem Zerfall der Sowjetunion allortorten wahrnehmbare Euphorie vom »Ende der Geschichte« unter dem Gesichtspunkt der Demokratisierung postsozialistischer autoritärer Regime ist heute, drei Dekaden später, in der vergleichenden sozialwissenschaftlichen Forschung einer Ernüchterung gewichen. Woran liegt es, dass, trotz des erhofften globalen Siegeszugs der Demokratie, die Transformationsprozesse in einigen Regionen auf der Strecke blieben und sich eine Reautoritarisierung bzw. eine Renaissance der autoritären Regime beobachten lässt? Gründe für divergierende Dynamiken liefert dieser Band, der mit dem Baltikum und dem Südkaukasus zwei Regionen in den Fokus rückt, die sich nach 1991 völlig unterschiedlich entwickelt haben.



Jens Adam, Regina Römhild et al. (Hrsg.)

### Europa dezentrieren

Globale Verflechtungen neu denken

Jens Adam / Regina Römhild /  
Manuela Bojadzjev / Michi  
Knecht / Pawel Lewicki / Nurhak  
Polat / Rika Spiekermann (Hrsg.)

### Europa dezentrieren

Globale Verflechtungen neu  
denken

2019 · 341 Seiten

D 34,95 € · A 36,- € · CH 42,60 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50757-6

Vielfältige Krisen bestimmen derzeit die Wahrnehmung Europas. Dieses Buch lädt dazu ein, die brüchige Gegenwart des europäischen Projekts aus dem Blickwinkel seiner wenig beachteten globalen Verflechtungen und Abhängigkeiten neu zu denken. Es verbindet erstmalig eine sozial- und kulturwissenschaftliche Europäisierungsforschung mit postkolonialen Perspektiven.

Mit Beiträgen u.a. von Ulrich Beck, Nilüfer Göle, Keith Hart, Michael Herzfeld, Michi Knecht und Shalini Randeria

## Arbeit und Alltag

Beiträge zur ethnografischen  
Arbeitskulturforschung  
Herausgegeben von Irene Götz,  
Gertraud Koch, Klaus Schönber-  
ger und Manfred Seifert



Stefan Groth, Sarah May, Johannes Mücke (Hrsg.)

### Vernetzt, entgrenzt, prekär?

Kulturwissenschaftliche Perspektiven  
auf Arbeit im Wandel

Stefan Groth / Sarah May /  
Johannes Mücke (Hrsg.)

### Vernetzt, entgrenzt, prekär?

Kulturwissenschaftliche  
Perspektiven auf Arbeit im  
Wandel

2019 · ca. 400 Seiten

D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51155-9

Ob Handwerk, Software-Entwicklung, Logistikarbeit oder Berufsorientierungen: Praktisch alle Bereiche der Arbeitswelt befinden sich gegenwärtig in einem tiefgreifenden Wandel. Dieser Band geht der Frage nach, wie Alltagsakteur\_innen die Veränderungen ihrer Arbeitswelten erleben und gestalten. Ethnografische Fallstudien untersuchen die vielfältigen gesellschaftlichen Verhandlungen zu Prozessen der Digitalisierung und Vernetzung, Entgrenzung und Prekarisierung von Arbeit.

Einen weiteren Band dieser  
Reihe finden Sie auf S. 20/21.



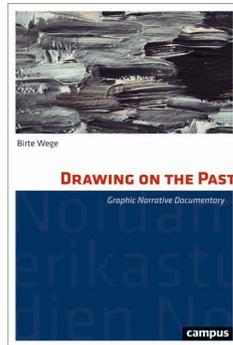
Frank Becker / Elke Reinhardt-Becker (Hrsg.)  
**Liebesgeschichte(n)**  
 Identität und Diversität vom  
 18. bis zum 21. Jahrhundert

2019 · 429 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51029-3

Der Ansatz der Lebenswissenschaften, Liebe auf biochemische Prozesse im menschlichen Körper zurückzuführen, wird zurzeit stark beachtet. Dieses Buch möchte solche Prozesse nicht leugnen. Aber es vertritt die Auffassung, dass erst ihre gesellschaftlich-kulturelle Überformung dem Phänomen Liebe die Gestalt verleiht, die für die Erlebenswirklichkeit des Menschen entscheidend ist. Wie werden die körperlich-seelischen Vorgänge ausgelöst, wie werden sie gedeutet? Welche Werte, Normen und Leitbilder werden mit ihnen verknüpft? Welche gesellschaftlichen Regeln bestimmen den Umgang mit ihnen? Diese Fragen können nur vor dem Hintergrund des historischen Wandels beantwortet werden und fordern Historiker und Philologen, Soziologen und Kulturwissenschaftler gemeinsam heraus.

## Nordamerikastudien

Eine Schriftenreihe des John F. Kennedy-Instituts der FU Berlin, des Zentrums für Nordamerika-Forschung (ZENAF) der Goethe-Universität Frankfurt und des Instituts für Anglistik und Amerikanistik an der HU Berlin.



Birte Wege  
**Drawing on the Past**  
 Graphic Narrative Documentary

2019 · 208 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51021-7

Lange wurden Comics als triviale Unterhaltung verpönt. Erst in den letzten Jahrzehnten hat sich das geändert. Immer häufiger sind sie zum Medium der Wahl für Künstlerinnen und Künstler geworden, die kritisieren wollen, wie die etablierten Medien mit politischen Fragen umgehen. Dieses Buch untersucht das Potenzial von dokumentarischen Comics im Kontext einer sich schnell verändernden und immer weiter entwickelnden visuellen Kultur. Im Mittelpunkt steht dabei gerade auch die Darstellung historischer Ereignisse und die Auseinandersetzung mit Fotografie.

## Schwächediskurse und Ressourcenregime | Discourses of Weakness & Resource Regimes



Melina C. Kalfelis  
**NGO als Lebenswelt**  
 Transnationale Verflechtungen  
 im Arbeitsalltag von Entwicklungsakteuren

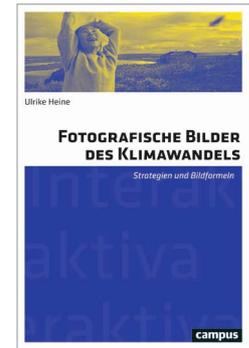
2019 · 272 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51068-2

Der Arbeitsalltag westafrikanischer Entwicklungsakteure im Rahmen von NGO-Partnerschaften ist weitgehend unerforscht. Dass viele dieser Akteure selbst an der Schwelle zu einem Phänomen stehen, das in Entwicklungsdiskursen als »Armut« bezeichnet wird, findet kaum Beachtung. Diese Ethnographie führt die Veränderungen der Internationalen Zusammenarbeit mit einer Analyse eines von »Armut« geprägten Alltags in Burkina Faso zusammen. An der Schnittstelle von Theorie und Empirie werden neue Einsichten zu den Verflechtungen von NGO-Praktiken in Westafrika mit transnationalen Ordnungen der Entwicklungspraxis gewonnen.

Weitere Bände dieser Reihe finden Sie auf S. 20-21.

## Intraktiva

Herausgegeben von Christoph Bieber, Claus Leggewie, Katrin Lehnen und Dorothee de Nève



Ulrike Heine  
**Fotografische Bilder  
 des Klimawandels**  
 Strategien und Bildformeln

2019 · 352 Seiten  
 D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51066-8

Warum sind Fotografien im Diskurs über den Klimawandel so omnipräsent? Anhand einer Analyse von 19 fotojournalistischen und fotokünstlerischen Projekten arbeitet die Autorin konzeptuelle und ästhetische Strategien sowie dominante Bildformeln heraus und zeigt damit, warum sich fotografische Bilder so großer Beliebtheit bei der Vermittlung des Klimawandels erfreuen und welche Funktionen sie dabei übernehmen können: Mit diesem Bildprogramm, so hoffen seine Urheber, wird der Klimawandel als globales Phänomen erfahrbar, verständlich und relevant.

Weitere Bände dieser Reihe finden Sie auf S. 35.



Michael G. Festl  
**Scheitern an Kontingenz**  
 Politisches Denken in der  
 Weimarer Republik

2019 · 457 Seiten · Gebunden  
 D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51024-8

Die Weimarer Republik, deren Gründung sich nun zum 100. Mal jährt, ist dafür bekannt, furios gescheitert zu sein. Um das Scheitern der ersten deutschen Demokratie zu erklären, rekonstruiert diese Untersuchung das Denken der Zeit anhand des Begriffs der Kontingenz. Dabei entstehen zehn Porträts – von Oswald Spengler über Ernst Jünger bis hin zu Walter Benjamin und Carl Schmitt –, die eine tief gehende Einführung in das politische Denken der Zeit bieten. Zugleich wird an ihnen deutlich, wie das Denken in den 1920er-Jahren dazu beitrug, die Republik zu destabilisieren. Gerade heute sind diese Überlegungen von höchster Relevanz.

## Schauplätze der Evidenz

Herausgegeben von Helmut Lethen (IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien)



Sabine Biebl / Helmut Lethen /  
 Johannes von Moltke (Hrsg.)

**Siegfried Kracauers  
 Grenzgänge**  
 Zur Rettung des Realen

2019 · 271 Seiten  
 D 24,95 € · A 25,70 € · CH 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50728-6

Spätestens seit seiner »Theorie des Films« (1960), die sich der »Errettung der äußeren Wirklichkeit« verschrieben hatte, gilt Siegfried Kracauer als Realist. Seine Aufmerksamkeit für die »winzigen Katastrophen« des Alltags und seine Hoffnung, dass der Film der Wirklichkeit Fragmente entreißen möge, machen seine Texte bis heute reizvoll. Mit dem »Realen« untersucht der Band den Fluchtpunkt in Kracauers Denken.

Mit Beiträgen von Stephanie Baumann, Sabine Biebl, Thomas Elsaesser, Peter Geimer, Michael Girke, Michael Gormann-Thelen, Gerhard Hommer, Johannes von Moltke, Inka Mülder-Bach, Till van Rahden, Drehli Robnik, Jörg Später und Maria Zinfert.



Petra Gehring  
**Über die Körperkraft  
 von Sprache**  
 Studien zum Sprechakt

2019 · 201 Seiten  
 D 24,95 € · A 25,70 € · CH 31,60 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51056-9

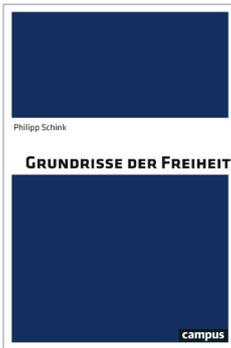
Dass Sprache wie eine Handlung kann, weiß jede und jeder – und lässt sich hautnah erleben. Jenseits der Stichworte »Sprechakt« oder »Performanz« gibt es dazu aber wenig profunde Theorie. Im Gegenteil: Sprachphilosophie pflegt den Inhalt von der Form zu trennen, und in den Kulturwissenschaften zieht man sich auf das Zauberwort der »diskursiven Praktiken« zurück. Dieses Buch entfaltet die Fragestellung anhand anschaulicher Beispiele, prägt das Konzept einer »Körperkraft von Sprache« und bietet hierzu griffige – auch strittige – Thesen an.



Oliver Krüger  
**Das Gute im Sozialen**  
 Eine perfektionistische Grundlegung des Sozialstaats

2019 · 463 Seiten  
 D 45,- € · A 46,30 € · CH 54,90 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50976-1

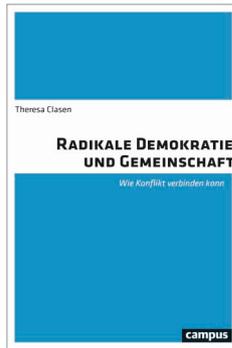
Der Sozialstaat ist eine der am stärksten umkämpften Institutionen unserer Zeit. Umso dringlicher erscheint deshalb die Frage nach seinen normativen Grundlagen. Oliver Krüger entwickelt in diesem Buch eine Theorie des Sozialstaats, die sich dem politischen Perfektionismus verschreibt. Ohne einen Bezug zum guten Leben lässt sich der Sozialstaat nicht überzeugend begründen. Das zeigt er unter anderem am Beispiel aktueller sozialstaatlicher Diskurse zu Arbeit, Behinderung und Bildung. So wird eine Grundlegung des Sozialstaats konzipiert, die sich von abstrakten Gerechtigkeits-theorien abgrenzt und die Praxis im Blick hat.



Philipp Schink  
**Grundrisse der Freiheit**

2019 · 355 Seiten  
D 29,95 € · A 30,80 € · CH 40,10 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51139-9

Die philosophischen Auseinandersetzungen um politische Freiheit im 20. Jahrhundert sind durch eine Frontstellung geprägt. Freiheit wird entweder negativ als Abwesenheit von Zwang oder positiv als Freiheit zur Selbstverwirklichung begriffen. Philipp Schink bietet eine andere Deutung an: Er versteht Freiheit als Eigenschaft von Beziehungen, als eine Weise, im Verhältnis zu anderen zu stehen. Frei zu sein bedeute, wie er in diesem Buch zeigt, nicht der Macht anderer Akteure unterworfen zu sein.



Theresa Clasen  
**Radikale Demokratie und Gemeinschaft**

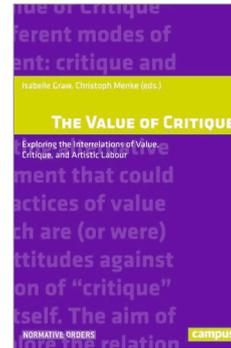
Wie Konflikt verbinden kann

2019 · 260 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 51,90 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51092-7

Demokratische Gesellschaften brauchen Zusammengehörigkeit, darüber sind sich die meisten Menschen einig. Doch wie viel und welche Art der Verbundenheit in Demokratien geboten sind, um sich langfristig gemeinsam regieren zu können, ist ungleich strittiger. Ausgehend von radikalen Demokratietheorien, die keine Einheit, sondern eine fundamentale Offenheit und Konflikthaftigkeit an den Anfang des demokratischen Gemeinwesens stellen, erarbeitet dieses Buch eine neue Idee politischer Gemeinschaft. Sie lässt identitätslogische Vorstellungen von Zusammenhalt hinter sich und sieht im Vollzug konfliktueller Beziehungen eine wichtige Bedingung, sich wechselseitig als Anteile eines gemeinsamen demokratischen Projekts zu verwirklichen.

**Normative Orders**

Schriften des Exzellenzclusters »Die Herausbildung normativer Ordnungen« der Goethe-Universität, Frankfurt. Herausgegeben von Rainer Forst und Klaus Günther



Isabelle Graw /  
Christoph Menke (Eds.)  
**The Value of Critique**

Exploring the Interrelations of Value, Critique, and Artistic Labour

2019 · 188 Seiten  
D 39,95 € · A 41,10 € · CH 48,70 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-51010-1

Viele Theoretikerinnen und Theoretiker haben sich von einer Praxis der Kritik verabschiedet und sich für alternative Einstellungen des Urteils ausgesprochen, die als Praktiken der Wertschätzung bezeichnet werden können. Der Sammelband untersucht, wie eine Opposition dieser beiden Denkweisen verstanden wird, und fragt danach, ob und wie sie sich überwinden lässt. Dabei spielen die Praktiken der Urteilens im Feld der Kunst eine paradigmatische Rolle.

Mit Beiträgen u.a. von Luc Boltanski, Eva Geulen, Rahel Jaeggi und Bruno Latour

**Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie**

Herausgegeben von Ferdinand Sutterlüty im Auftrag des Instituts für Sozialforschung, Frankfurt/Main



Dirk Quadflieg  
**Vom Geist der Sache**  
Zur Kritik der Verdinglichung

2019 · 403 Seiten  
D 34,95 € · A 36,- € · CH 42,60 Fr.\*  
ISBN 978-3-593-50665-4

Verdinglichung gilt als Schlüsselbegriff der kritischen Gesellschaftstheorie. Jüngere Arbeiten über die soziale Bedeutung der Dinge haben jedoch Zweifel aufkommen lassen, ob jeder Vorgang der Verdinglichung tatsächlich eine Entfremdung darstellt. Diese Studie nimmt die Verdinglichungskritik auf und zeigt im Anschluss an G. W. F. Hegel und Marcel Mauss, dass eine durch Dinge vermittelte Praxis sowohl den Grund des Sozialen als auch der individuellen Freiheit bildet.

Weitere Bände dieser Reihe finden Sie auf S. 34.



Norbert Franck  
**Der Karriereführer für Referentinnen und Referenten**  
 Einsteigen und erfolgreich vorankommen

2019 · 248 Seiten  
 D 19,95 € · A 20,60 € · CH 25,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51014-9

Unternehmen, NGOs, Ministerien, Verbände, Forschungseinrichtungen und Vereine sind Arbeitsfelder von Referentinnen und Referenten. Dieses Standardwerk unterstützt dabei, sich in diesem Berufsfeld zu bewähren und erfolgreich voranzukommen.

Norbert Franck vermittelt das Handwerkzeug der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er zeigt, wie man professionell textet, moderiert, präsentiert und Vorgesetzte für Auftritte vorbereitet. Das Buch vermittelt die kommunikative Kompetenz, die notwendig ist, um die Herausforderungen des Berufs zu bestreiten – vom Mitarbeitergespräch über den Small Talk bis hin zur Krisenkommunikation. Der Karriereführer ist eine unverzichtbare Hilfe für Einsteiger und Referentinnen und Referenten mit Berufserfahrungen.



Mirjam Müller  
**Karriere nach der Wissenschaft**  
 Alternative Berufswege für Promovierte

2017 · 227 Seiten  
 D 19,95 € · A 20,60 € · CH 25,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-50716-3

Der Arbeitsmarkt für Wissenschaftler bietet nur für einen kleinen Teil hoch qualifizierter Nachwuchsforscher eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive. Nach der Promotion – oder später in der akademischen Laufbahn – stellt sich die Frage nach Alternativen: In welchen Berufsfeldern werden Promovierte gebraucht? Welche Qualifikationen, Kompetenzen und Interessen führen zu Berufszielen jenseits der Professur? Mirjam Müller entwirft eine praktische Anleitung für die Planung alternativer Berufswege. Dreizehn Porträts promovierter Geistes- und Sozialwissenschaftler beschreiben, wie der Ausstieg aus der Wissenschaft gelingt, wie der neue Arbeitsalltag in verschiedenen Branchen aussieht und welche Qualifikationen erwartet werden. Der Ratgeber bietet Selbstcoaching-Übungen sowie Strategien für den erfolgreichen Einstieg in eine Tätigkeit in Wirtschaft, Verwaltung, Bildung oder Kultur.



Institut für Sozialforschung (Hg.)  
**WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung**  
 Heft 2/2019: Helfen zwischen Schulden und Schuld

2019 · 16. Jahrgang · 164 Seiten  
**Einzelausgabe 1/19**  
 D 14,- € · A 14,40 € · CH 20,- Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51058-3  
**Einzelausgabe 2/19**  
 D 14,- € · A 14,40 € · CH 20,- Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51156-6  
**Abonnement (2 Hefte jährlich)**  
 D 24,- € · A 24,70 € · CH 30,40 Fr.\*  
**Abo Bibliotheken/Institutionen**  
 D 48,- € · A 49,40 € · CH 61,80 Fr.\*

Schulden sind allgegenwärtig. In Europa sind öffentliche und private Schulden im Zuge der neoliberalen Restrukturierung der letzten drei Dekaden zu einer Rekordhöhe angestiegen. Die darauffolgenden politökonomischen Austeritätsmaßnahmen, die mit einem moralisierten Schuld diskurs gegen »Schuldnerstaaten« einhergingen, hatten gravierende Auswirkungen, insbesondere für die südeuropäischen Gesellschaften und den Rückbau sozialer und demokratischer Bürgerrechte. Der Begriff der Schulden lässt sich – vor allem in der deutschen Sprache, die in diesem Begriff die Schuld verortet – in einer Vielzahl von Diskursen nicht allein mit einem ökonomischen Verständnis erfassen. Dieses Heft wird der Pluralität des Begriffs nachgehen.



Sina Farzin  
 im Auftrag der DGS (Hg.)  
**Soziologie**  
 Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

2019 · 48. Jahrgang · 136 Seiten  
**Einzelausgabe 1/2019**  
 D 19,- € · A 19,60 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51059-0  
**Einzelausgabe 2/2019**  
 D 19,- € · A 19,60 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51060-6  
**Einzelausgabe 3/2019**  
 D 19,- € · A 19,60 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51147-4  
**Einzelausgabe 4/2019**  
 D 19,- € · A 19,60 € · CH 24,30 Fr.\*  
 ISBN 978-3-593-51148-1  
**Abonnements (4 Hefte jährlich):**  
**Abo privat**  
 D 70,- € · A 72,- € · CH 90,10 Fr.\*  
**Abo Bibliotheken/Institutionen**  
 D 110,- € · A 113,10 € · CH 137,50 Fr.\*  
**Abo Studierende**  
 D 30,- € · A 30,90 € · CH 40,10 Fr.\*  
 (zzgl. Versandkosten: Abo Inland 8,- € · Abo Ausland 12,- €)

Die »Soziologie« ist das Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Die Zeitschrift fördert die Diskussion über die Entwicklung des Fachs, informiert über die Einbindung der deutschen Soziologie in ihren europäischen und weltweiten Kontext und dient dem Informationsaustausch über die Arbeit in den Sektionen und Arbeitsgruppen innerhalb der DGS.

## Unser Angebot für Ihre Hochschulbibliothek

Campus bietet Bibliotheken die Möglichkeit, wissenschaftliche Literatur digital für Studenten, Dozenten und Forscher der Hochschule verfügbar zu machen.

Über die **Campus Digitale Bibliothek** sind über 1700 E-Books abrufbar:

- **Lehr- und Studienbücher** für Soziologie, Politikwissenschaft und Geschichte
- **Relevante Forschungsliteratur** und -reihen für Soziologie, Politikwissenschaft und Geschichte
- **Praxisorientierte Businessliteratur** für Führung und Personalmanagement, Strategie und Marketing
- **Karriereratgeber** zu Soft Skills, Zeit- und Selbstmanagement

Weitere Informationen zum Erwerb von E-Books für Institutionen erhalten Sie auf [www.campus.de/bibliotheken](http://www.campus.de/bibliotheken), bei Ihrem Fachhändler oder bei unserem Vertriebspartner: Preselect.media GmbH, Alexander Munte  
Tel. 089 211131-91, [a.munte@preselect.com](mailto:a.munte@preselect.com)

**FRAGEN SIE  
NACH EINEM  
UNVERBINDLICHEN  
DEMOZUGANG**

The screenshot shows the 'content-select' website interface. At the top, there is a search bar and a 'HOME' link. Below the search bar, the results are displayed in a grid. The first row shows two book entries: 'Lehrbuch der Soziologie' by Campus Frankfurt / New York (2007, 749 Seiten) and 'Soziale Ungleichheit - Kein Thema für die Eliten?' by Campus Frankfurt / New York (2013, 253 Seiten). The second row shows 'Promotion - Postdoc - Professur' (2014, 281 Seiten) and 'Europas Einigung' (2014, 313 Seiten). The third row shows 'Drache und Federschlange' (2014, 349 Seiten) and 'Wirtschaftsgeschichte' (2013, 245 Seiten). The fourth row shows 'MALIK FÜHREN LEISTEN LEBEN' (2014, 441 Seiten) and 'Change Management' (2014, 609 Seiten). On the right side, there is a 'Filter' section with options for 'Medienbyp' (E-Book, Hörbuch, Zeitschrift), 'Kategorie' (Business, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, Ratgeber), 'Verlag' (Campus Frankfurt / New York), and 'Veröffentlicht in' (Soziologie, WestEnd).